

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einseitige Garmondzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 136.

Mittwoch den 15. Juni

1887.

Zur Reise-Saison

empfehle für Damen, Herren und Kinder als sehr billig bei besten Qualitäten:

Wollene Normal-Unterzeuge, System Jäger.

Oberhemden mit 3fach leinenem Einsatz, fertig ge-
waschen, à 3 Mk.
Leinene, sowie Gummikragen u. Manschetten.
Cravatten, für 1 Mark.
Touristen-Socken 1/2 Dutzend à 90 Pf.
Hemden aus superfeinem Flanell.
Nachthemden in weiss und farbig, sowie in ver-
schiedenen Grössen.
Unterhosen, gewebt, als auch von Stoff, als Dowlas,
Croisé und Leinen.
Filet-Jacken in Baumwolle, Zwirn und Seide, Ma-
schinen- und Handarbeit, Stück à 50 Pf.
Gauze- und Maco-Jacken, sehr leicht u. angenehm zu
tragen, St. v. 1 Mk. an.

Corsetts vorrätig in verschiedenen Qualitäten und allen
Weiten, von Mark 1.35 an.

Besonders mache auf ein **Tüll-Corsett** als
ausserordentlich leicht u. bequem aufmerksam.

Schürzen, sowohl practisch als elegant, weiss und farbig,
sehr preiswerth.

Rüschen, weiss und farbig, getollt, glatt und mit Perlen,
Meter von 10 Pf. an, Perlrüschen v. 10 Pf.

Strümpfe in grossartiger Auswahl, von 30 Pf. an,
für Kinder von 15 Pf. an, in 6 versch. Qual.

Unterröcke, weiss und farbig, gewebt und von Stoff.

Handschuhe in Baumwolle, Zwirn und Seide, von 30,
40, 50, 60 und 75 Pf. an.

Halb-Handschuhe, reiche Auswahl, schwarz u. farbig,
von 30 und 40 Pf. an.

Bahnhofstrasse

5.

Carl Claes,

Bahnhofstrasse

5.

20871

Bordeaux-Weine.

Ich führe nur noch und empfehle die

anerkannt guten und reinen Bordeaux-Weine von dem Hause
„Lacaze & Wollweber in Bordeaux“,

dessen hiesiger Bordeaux-Wein-Keller, Louisenstrasse 43, unter die **Controle** des Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. Fresenius gestellt ist.

Sämmtliche von mir zum Verkaufe kommenden Bordeaux-Weine von **Mark 1.20 an per Flasche**
sind in besagtem Keller auf Flaschen gefüllt und tragen **Korkbrand, Kapsel und Etiquette** genannter Firma.
Cognac Mark 3.50, **Cognac vieux** (sehr mild und beliebt) Mark 5.— per Flasche.

Adolf Wirth,

Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse.

Leere Flaschen nehme ich à 10 Pfg. zurück.

20664

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer ist ein
Prospect, betreffend „Paul Lindau's Roman: „Arme
Mädchen“ beigelegt, welcher zur Zeit im „**Berliner Tage-
blatt**“ veröffentlicht wird. Wir machen unsere geehrten
Abonnenten hiermit besonders auf dieses hervorragende Werk
der modernen Belletristik aufmerksam!

46

Neuheiten in Stramarbeiten,
Neuheiten in Friesarbeiten,
Neuheiten in Weiss-Stickereien,
Neuheiten in Fantasiearbeiten

empfiehlt die Tapisserie-Manufactur von
20911 W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Bleichstraße 7 dahier die zu dem Nachlasse der Privatiers **Elise Hartmann** von hier gehörigen Mobilien, als: Runde, ovale und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 2 Sopha's, 1 Chaise-longue, 1 Mahagoni Damenschreibtisch, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 Mahagoni-Console, 3 vollständige Betten, 2 Kommoden, 1 Singer-Nähmaschine, Nacht- und Waschtische, Spiegel, Bilder, sowie eine vollständige Küchen-Einrichtung, eine große Partie Weißzeug und Kleidungsstücke, Gold- und Silbersachen u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 14. Juni 1887. J. A.:
20928 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Versteigerung von Pferden, Kühen und Ackergeräthschaften.

Freitag den 24. Juni Vormittags 10 Uhr läßt Herr von Dewitz, Oberst-Lieutenant a. D., zu

Hof Geisberg,
11 Reenberg 11,

wegen Uebergabe des Hofgutes seinen Viehbestand, nämlich 4 Pferde und 12 Kühe, sowie eine einspännige Chaise, als auch sämtliche Ackergeräthschaften, 2 Aderwagen, 2 Pflüge, Walzen etc., durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Ein Freihand-Verkauf findet nicht statt.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator & Taxator.

232

Ulmer Geld-Loose.

Ziehung unwiderruflich 20.—23. Juni. Hauptgewinn 75,000 Mk., 30,000 Mk. u. Original-Loose à 3 Mk. und 1/4 Antheil-Loose à 1 Mk. heute noch zu haben im Haupt-Debit **F. de Fallois, 20 Langgasse 20** (Schirm-Fabrik). 20980

Künstliche Zähne,

Plombiren in Gold, Silber etc.

H. Kimbel's Atelier für Mund- u. Zahnkrankheiten,
19 Langgasse 19.

20842

Bur jetzigen Pflanzzeit empfehle schöne **Campanula** mit viel Knospen, für Gruppenpflanzung, sowie **Desmodium penduliflorum** als dauernde Solitärpflanzen.

20954 **Gärtner Claudi. Wellrichthol.**

60—80 Stück selbstverfertigte **Einfachschloß**, einige überbaute, zurückgesetzte und **Riegelschloß** mit Fischband und Kantenriegel sind zu verkaufen. Näh. Erheb. 20892

Adelheidstr. 56, Fromsp., wird **Wasche** feingebügelt. 20916

Pompier-Corps.

Unser diesjähriges **Waldfest** findet Sonntag den 19. Juni, günstige Witterung vorausgesetzt, im Distrikt „**Bahnhof**“ statt. Für gute Bewirthung und Unterhaltung ist bestens gesorgt.

20937

Das Commando.

Zither-Club.

Unsere gesellige Unterhaltung findet nächsten Sonntag den 19. d. M. Abends 8 Uhr auf dem „**Passauer Bierkeller**“ (Erbenheimerstraße) hier statt. Freunde des Vereins, welche sich betheiligen wollen, werden gebeten, sich Eintrittskarten bei Herrn Vergolder **A. Bauer, Mauergerasse 19**, abzuholen.

Der Vorstand. 199

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur Vorstands-Sitzung Donnerstag den 16. Juni Abends 8 1/2 Uhr im „**Hotel Grünewald**“.

Tages-Ordnung: 1) Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain; 2) Anlage eines Promenadewegs im Walddistrikt „**Grub**“; 3) Anlage eines Promenadewegs nach der Fischzucht-Anstalt.

Der Schriftführer: **Joost. 194**

Verzinkte Drahtgeflechte, verzinkten Stachelzaundraht, verzinkte Eisendrähle, verzinkte Drahtspanner, Rasen-Mähmaschinen

und die übrigen Gartengeräthe empfiehlt zu den billigsten Preisen 20065

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Zug-Jalousien,

mit galvanisch verzinkten Ketten montirt; dauerhaft und empfehlenswerth — bei feiner Ausführung, eventuell mit acht vergoldeten **Lambrequis**. — Jalousien mit Gurten können zu Ketten-Constructionen umgeändert werden.

Jalousien-Fabrik von

20905 **Chr. Maxaner, Emserstraße.**

Zu kaufen gesucht

Georges Legien, Deutsch-Lateinisch u. Lateinisch-Deutsch, gebraucht, jedoch noch gut erhalten. Offerten mit genauer Preisangabe sub **R. 16** durch die Exped. d. Bl. erbeten. 20907

Billig zu verkaufen

Kapellenstrasse 4, Parterre:

1 Plüschgarnitur, 2 Sessel, 4 Stühle, gut erhalten, Betten, complet, vorzügliche Arbeit, 1 Schreibbureau, Kleiderschränke, Ripssofa und -Sessel, Spiegel, Lampen, Bilder, Kinderspielwaaren, Bücher, Blumentische u. s. w. Händler verboten. Die Wohnung daselbst, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Garten etc. ist per Juli zu vermieten. 20977

Billig zu verkaufen: Fertige Betten mit Strohmatten, Rahmen, polirte Kommoden, 4 Stühle, Sopha's von 35 Mark an, lackirte und weiße Tische, Stühle u. s. w. **Kirchgasse 22** bei **J. Baumann.** 20946

Epheu-Wände, 2 dichte, b. z. verk. Feldnrage 7. 1. 20888

2 schöne, j. Zughunde zu verk. in **Bierstadt** No. 94. 20849

Circa Tausend Stück Tricot-Tailen

sind eingetroffen und werden zu den **bekannt billigen Preisen** verkauft.

S. Hamburger,

Damen-Mäntel-Fabrik, Langgasse 11.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oheraufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden**. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1886 wurden versichert 19,314 Knaben mit Mt. 21,600,000 Capital — gegen 16,678 Knaben mit Mt. 18,425,000 Capital im Jahre 1885. **Status Ende 1886:** Versicherungscapital Mt. 71,500,000; Jahreseinnahme Mt. 4,500,000; Garantiemittel Mt. 10,000,000; Invalidenfonds Mt. 83,000; Dividendenfonds Mt. 423,000. Prospekte u. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. Inactive Offiziere, Beamte, Lehrer und angesehenen Geschäftsmänner werden zur Uebernahme von Haupt-Agenturen gesucht.

305

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

1931

Vertreter:

Baron v. d. Osten-Sacken, Premierlieutenant a. D.,
18 Wörthstraße 18.

Rosenkranz, Premierlieutenant a. D.,
in Wiesbaden: Rheinstraße 26, Parterre, und
„ Viebrich a. Rh.: Wiesbadenerstraße 27, I.

Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten
rasch angefertigt **Röderallee 4, Parterre.**

20880



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche incl. Glas.

Camurite , herber Rothwein . . .	1	Mart 80 Pfg.,
Mont Enos , herber Weißwein . . .	1	" 70 "
Achaia-Malvaster , vorz. Süßwein . . .	2	" — "
Moscato , vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Mavrodaphne , vorzügl. Süßwein . . .	2	" 20 "

sowie einige Sorten **ausgezeichnete Beerweine** von
2 Mart 50 bis 3 Mart 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weißstraße 2.

Necht persisches Insectenpulver,
anerkannt als das beste und billigste Mittel zum Vertilgen
der Wanzen, Flöhe, Schwaben u.

Fliegenleim, sowie **Fliegenpapier**

empfehlen die Material- und Farbwaren-Handlung von
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Maculatur, in jedem Quantum,
zu beziehen durch die
Exp. d. „Wiesbadener
Tagblatt“.

Aal, geräuchert und in Gelée, neue Häringe, Sardinen, Rollmops, Sardines à l'huile, Capern, Gurken, Salm, Turbot, Soles, Zander, Hechte, Aale, Makrelen, leb. Schildkröten, Goldfische, Laubfrösche, diverse Sorten Muscheln, Aquarien, Grotten, Froshhäuser, Netze und Fischfutter
empfehlen die **Nordsee-Fischhandlung**
Grabenstrasse 6.

I^a Maikäse in delicatem Geschmack
per Pfd. 80 Pfg.
Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.



La rothfl. Salm à Pfund
Mt. 1.50, **Seezungen** 70 Pf.,
Zander 85 Pf., **große Dorse**
50 Pf., **Bresen** 50 Pf., **Schollen**
35 Pf., **Schellfische** 25 Pf. empfiehlt in lebendfrischer Waare
Carl Kaiser, Markt und Kl. Webergasse 10.

Neue Kartoffeln per Pfd. 12 Pfg.
Matjeshäringe per Stück 12 Pfg.
Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Ein **Schlafsopha** zu verk. Herrngartenstraße 15, III. 20900

Ein **Sopha**, ein **Bett** u. dergl. m. billig zu verkaufen
Frankenstraße 20, Parterre. 20921

Eine guterhaltene **Laden-Einrichtung**, für ein Schuh-
Geschäft sich eignend, zu kaufen gesucht. Offerten unter „Ein-
richtung“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 20839

Zwei große braune **Bronce-Lampen** und eine **Porzellan-
Lampe** billig abzugeben Abelhastraße 54, I. 20889

Eine **Dreimalwaage** zu verkaufen Hochstraße 24. 20930

Yon enrr. 16 ein dem. **Herd** mit Bratosen bill. zu verk. 20922

Die **Crescenz** von 5—6 Morgen **Wiesen** bei Beau-Site
zu verkaufen. Näheres Elisabethenstraße 27. 20621

Alee zu verkaufen. Näh. Viebricherstraße 17. 17943

Eine **Grube Pferdewest** zu verk. Friedrichstraße 8, 20978

Grosser Ausverkauf von Herren-Artikeln

 **38 Wilhelmstrasse 38.** 

Aus Anlass der vorgerückten Saison verkaufen wir die nachstehend verzeichneten Artikel von heute an bis zum 30. d. Mts. zu

 **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.** 

Confection:

Frühjahrs-Paletots (Ulster) in prima engl. Stoffen Mk. 30, 36, 40, 42 etc.

Silbergraue engl. Gummi-Mäntel à Mk. 9.

Staubmäntel à Mk. 6.

Leichte Sommer-Röckchen à Mk. 5, 7 und 9.

Weisse und helle Westen, vorzüglich gearbeitet, à Mk. 6.50 und 8.

Eine Anzahl Jagdleinen- und Loden-Joppen **bedeutend** unter Preis.

Wäsche:

Oberhemden von vorzüglichem Schnitt, mit prima leinenem Einsatz, Mk. 4.

Eine Parthie Stehkragen (vorjährige Façons) **zur Hälfte des Werthes.**

Eine Parthie fertiger farbiger Oberhemden **in allerbesten Qualität (incl. Kragen und Manschetten) à Mk. 4.**

Reinleinene engl. Battist-Taschentücher mit echtfarbigem bunten Rand **per 1/2 Dtzd. Mk. 6.**

Echt ostindische Foulard-Taschentücher in prachtvoller Qualität Mk. 5.

Cravatten:

Piqué-Cravatten (sehr hübsche Muster) 3 Stück 1 Mk.

Seidene Cravatten in grossartiger Auswahl à 80 Pf., Mk. 1, 1.50 und Mk. 2.

Unterkleider und Socken:

Herbst- und Winter-Unterjacken und -Hosen, sowie Wintersocken **ganz unter Preis.**

Sommer-Unterkleider **ausserordentlich billig.**

Sehr solide Sommer-Socken à Mk. 4 per 1/2 Dtzd.

Normal-Unterkleider und Flanellhemden } **ganz bedeutend herabgesetzt.**

Ferner:

Reisedecken, **gute, englische Waare**, von Mk. 9 an.

Schöne, reinwollene schottische Plaids in den neuesten Dessins und grösster Auswahl von Mk. 12.50 an (reeller Werth Mk. 20).

Damen-Plaids, prima Qualität (incl. Riemen), wegen Aufgabe des Artikels Mk. 9.

Damen-Reisehüte (bisheriger Preis Mk. 6.50) à Mk. 4.50.

Zurückgesetzte Herrenhüte in Stoff, Leinen etc., von Mk. 1 anfangend.

Zurückgesetzte Herren-Filzhüte zum halben Preis.

Gute, engl. Hosenträger, von Mk. 1 anfangend, Touristen-Taschen, sowie noch vorräthige Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis etc. wegen Aufgabe des Artikels unter Einkaufspreis.

Eine Anzahl zurückgesetzter Regenschirme sehr billig. Eine grosse Parthie Spazierstöcke à 50 Pf.

Der Ausverkauf endigt am **30. d. Mts.** und geschieht

 **nur gegen Baarzahlung.** 

Wiesbaden:
38 Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

Grosser Ausverkauf

zu wirklichen Fabrikpreisen

= nur gegen Casse =

in meinem Détail-Geschäft

7 Webergasse 7.

Schwarze Chantilly-, Guipure- und Matlassé-Spitzen	40, 50, 60 Pf.	per Meter.
Schwarze Chantilly- und Guipure-Volants (Rockhöhe)	4 Mark 50 Pf.	„ „
Schwarze Chantilly- und Guipure-Tülle (70 Ctm. breit)	4 Mark	„ „
Weisse, crème und couleure Spitzen	20, 30, 40 Pf.	„ „
Weisse, crème Rock-Volants	1 Mark	„ „
Schwarze und crème Spitzen-Echarpes (2 Meter lang und 0,30 Meter breit)	4 Mark	„ Stück.
Schwarze und crème Spitzen-Fichus (grosse Stücke)	2, 3, 4, 5 Mark	„ „

Eine grosse Parthie Spitzen-Reste unter Fabrikpreisen.

Perl-Passementerieren von 30 Pf. per Meter an.	Perl-Garnituren von 20 Pf. per Stück an.
Perl-Galons 1 Mk. „ „ „	Perl-Garnituren 2 Mk. „ „ „
	abgepasst für Taillen.
Perl-Spitzen 80 Pf. „ „ „	Perl-Garnituren 8 Mk. „ „ „
	abgepasst für Rock u. Taille.
Perl-Tülle (70 Ctm. breit) „ 5 Mk. „ „ „	Perl-Tabliers 2 Mk. „ „ „
Perl-Fransen 1 Mk. „ „ „	Perl-Aermel zu sehr herabgesetzten Preisen.
Perl-Grellots 5 Pf. „ Stück „	Perl-Pellerinen „ „ „ „
Perl-Chardons 1 Mk. „ „ „	Perl-Jabots „ „ „ „

Eine grosse Parthie Perl-Passementerie-Reste

ganz besonders billig.

Rüschen, Perlstreifen in enormer Auswahl	von 15 Pf. per Meter an.
Seiden-Band in allen Farben	20 „ „ „ „
Federbesätze	35 „ „ „ „
Kleider-Knöpfe	20 „ „ Dtzd. „
Kleider-Agraffen	20 „ „ Stück „

Eigene Fabrikation
von Passementerieren.

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

Telephon-Anschluss No. 54.

Engros-Lager: 48 Langgasse 48, 1. Etage.

19174

Noch nie dagewesen.
Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas 18769
 mit schönen Stücken à 2½ und 3½ Mt., allein
 in der Fabrik aus erster Hand bei
F. de Fallois, 20 Langgasse.

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend
 angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich ge-
 reinigt. Näh. **Webergasse 46, 1 Stiege hoch.** 17693

Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 17; daselbst ist
 Schafwolle vorräthig. 44

Ein großer, geschnitzter Mahagoni-Tisch, die
 kleinere Tische, ein kleines Sopha billig zu verkaufen
Wörthstraße 4, 4 Stiegen hoch. Anzusehen bis 11 Uhr
 Vormittags. 20915

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 15. Juni. 129. Vorstellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano
 von S. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Müller.
Gräfin Leonore, Palastdame	Frl. Baumgartner.
Auzena, eine Zigeunerin	Frau Wed. Nadebe.
Maurico	Herr Alstich.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Frau Stengel.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Herr Börner.
Kuz, Anhänger des Maurico	Herr Kauffmann.
Ein alter Zigeuner	Herr Kötcher.
Ein Bote	

Gefährtinnen Leonoren's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und
 Bewaffnete des Grafen Luna und Maurico's. Krieger. Klosterfrauen.
 Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien
 im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement (Zigunertänze).

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornakki.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgef. von Frl. Schrader und Frl. Heil II.
6. Variation serieuse, ausgeführt von B. v. Kornakki.
7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornakki und dem Corps de ballet.

* * * Maurico Herr Roth,
 vom Stadttheater in Augsburg, als Gast.

Anfang 6½, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 16. Juni: Der Trompeter von Säckingen.

Lokales und Provinzielles.

* In der gestrigen 25. Sitzung des Gemeinderaths waren
 unter dem Vorstehe des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Hell die
 Herren Bürgermeister Hess, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur
 Richter, sowie die Herren Stadträte Beckel, Dr. Berle, Käufer,
 Gök, Käßberger, Mädlar, Roder, Dr. Schirm, Schlitz
 und Weil anwesend. — Zunächst werden folgende von Herrn Stadt-
 baumeister Israel vorgelegten Gesuche genehmigt: a. dasjenige der Herren
 Klett & Co., betr. Errichtung einer offenen Veranda an dem Hause Nicolai-
 straße 7; b. des Herrn Lehrer Carl Hofheinz, betr. Errichtung eines
 massiven Gerätherraums mit Trockenhalle; c. der Frau Carl Schramm
 Wittwe, betr. Herstellung eines Balkons am Hause Adolphsallee 85. —
 Vergeben werden: a. die Lieferung einer zehn Meter hohen Fahnen-
 stange zu den Erweiterungsarbeiten (für den Thurmbau) auf dem
 Neroberg an Frau W. Gail Wwe. zu 20 Mt.; b. die Herstellung
 eines Fahnenknopfes hierzu an Herrn D. Ruwedel zu 88 Mt.; c. die
 Herstellung der Blitzableiter-Anlage daselbst an Herrn S. Altmann
 zum Preise von 2 Mt. 48 Pf. pro laufenden Meter; d. die Lieferung
 von je einem Handziehkarren an die Herren Heintz, Philipp Wint
 und D. Rapp zum Preise von 62 Mt. pro Stück. — Herr Ingenieur
 Richter referirt hierauf über den weiteren Ausbau des

Rundfahrweges in den Distrikten „Langenberg“, „Kessel“ u. dgl.
 „Kesselborn“, daß er auf Grund städtischer Beschließung es für nöthig halte,
 folgende Arbeiten am Rundfahrweg während des Sommers auszu-
 führen: 1) Regulirung des im Nothen fertigen Weges in seiner
 ganzen Ausdehnung; 2) Herstellung des Weidenbäumchen über dem fertigen
 Durchlaß bei Profil 45 (gleich Station 20,5); 3) Herstellung eines
 Theiles der Befestigung von dem neu erschlossenen Steinbrüche bei
 Station 13 rückwärts nach Station 5 und Brechen der hierzu be-
 nöthigten Steine. Da im Budget bei Titel 33,5 (Unterhaltung der
 Waldungen) nur 6000 Mark vorgezogen seien, die sub 1 und 2 be-
 zeichneten Arbeiten aber rund 2500 Mt., die Chanfirung eines — vorläufig
 4 Meter breiten — Streifens etwa 5000 Mt. kosten würde, so empfehle
 er, den bei Titel 33,4 eingestellten Betrag ad 2500 Mt. für Befestigung
 des Waldweges von der Kapellenstraße nach der Melibokusstraße zu streichen
 und auf vorgenannten Titel zu übertragen. Die Arbeiten ad 1 und 2
 würden sofort, diejenigen ad 3 vom September cr. ab zu erledigen sein.
 Die Bau-Commission habe sich bereits hiermit einverstanden erklärt. Der
 Gemeinderath schließt sich diesem Gutachten ebenfalls an. — Mit
 dem Entwurfe des neuen Fluchtlinienplanes für die verlängerte
 Hellmündstraße, zwischen Wellrits- und Emserstraße, erklärte sich der
 Gemeinderath dem Antrage der Bau-Commission entsprechend, einverstanden.
 — Den von dem Herausgeber des „Abrechbuches der Stadt Wiesbaden“,
 Herrn Standesbeamten Jost, gemachten Vorschlägen, betreffend Um-
 nummerirung bzw. Neenummerirung von Straßen und
 Straßentheilen, im Besonderen der Albrechtstraße, Göthelstraße,
 Kellerstraße, kleinen Kirchgasse, Lehrstraße, Mainzerstraße, Moritzstraße,
 Neubauerstraße, Quersfeldstraße, Rheinstraße (zwischen der Mainzer- und
 Frankfurterstraße, sowie an der oberen Rheinstraße), Schützenhofstraße,
 Schulberg, Schwalbacherstraße (Göthel'scher Neubau), kleinen Schwalbacher-
 straße, Sedanstraße und Wilhelmplatz, pflichtet der Gemeinderath bei. —
 Das Gesuch des Herrn Wilhelm Michel, betreffend die Erbauung
 einer Regelfabrik bei seinem Wirtschaftsgelände an der Marktstraße, wird
 mit Rücksicht darauf, daß ein Fluchtlinienplan für das betreffende
 Terrain in Ausarbeitung begriffen ist, abgelehnt. — Mit dem von Herrn
 Ingenieur Richter vorgelegten Projecte der Verbesserung des
 Wege-Aufgangs von der Kapellenstraße nach der Lehrstraße
 erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. Der neue Weg erhält
 bei einer Steigung von 10–11 Procent eine Breite von 2 Metern. —
 Der die Nicolaistraße mit der Rheinbahnstraße verbindende Weg soll
 theilweise (zu ½) auf Kosten der Stadt in Unterhaltung genommen werden,
 während der verbleibende Rest auf Kosten des Eisenbahn-Eiscus zu erhalten
 sein wird. — Hierauf referirt der Herr Vorsitzende über einige
 Cautionsleistungen, sodann über die wiederholt stattgehabte Verfeinerung
 der Grabescrenz von der „Blumenwiese“ zu 170 Mark an Herrn
 A. Faust, welcher diesen Preis als Nachgebot eingelegt hatte, während
 von Herrn A. Maas nur 120 Mt. als Bestgebot eingelegt waren. —
 Genehmigt wird der mit den Eheleuten Joh. Jac. Heide abgeschlossene
 Vertrag, nach welchem dieselben zur Erbreiterung der Zahnstraße eine
 kleine vor ihrer Befestigung liegende Parzelle kostenlos an die Stadt ab-
 treten. — Dem zwischen der Stadtgemeinde und der Domänen-Verwaltung
 abgeschlossenen Vertrag wegen Herstellung einer Wasserleitung durch eine
 fiskalische Wiese in „Griffelsfeld“ wird beigegeben. — Herr Wirth
 B. Friedrich, H. Kirchgasse 3, sucht um die Erlaubnis nach, in seiner
 Wirtschaft hin und wieder einen „kleinen Dauborner“ anschaffen zu dürfen.
 Das Gesuch wird auf Ablehnung begutachtet, ebenso: 1) Das Gesuch des
 Herrn B. G. Birk, betr. Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen in dem
 Hause Adelsbühlstraße 41; 2) des Herrn Carl Huth, Kengasse 11, betr.
 Verkauf von Spirituosen; 3) des Herrn Adolf Waltherr, Michael-
 berg 30, betr. Verkauf von Spirituosen in verpackten und versiegelten
 Flaschen. Genehmigt wird dagegen das Gesuch des Herrn Franz Blum,
 Bahnhofstraße 12, betr. Erlaubnis zum Verkauf von Spirituosen in
 seinem Geschäftslocale. — Seitens der Böttcher-Zunftung wird dem
 hiesigen Gemeinderath mitgetheilt, daß im laufenden Sommer zu Magdeburg
 der erste deutsche Böttchertag stattfinden und wird das Collegium ersucht, durch
 Kenntnißgabe des Factums das Interesse der hiesigen Böttcher zu erwecken.
 — Die Fleischermeister hatten hier Beschwerde geführt bei dem Herrn
 Regierungs-Präsidenten darüber, daß die halben Kosten der Schlachthaus-
 straße auf die Kosten des Schlachthauses übernommen wären, und behaupteten,
 das wäre ganz ungerechtfertigt und gebeten, es möge die Gemeinde-Ver-
 waltung angewiesen werden, dieses zu ändern. Es ist die Eingabe der
 Metzgermeister von dem Regierungs-Präsidenten hierher mitgetheilt zur
 Aeußerung und die Beschwerde von der Gemeindebehörde in dem Sinne
 beantwortet worden, daß das Verfahren ganz correct und auch sachlich
 gerechtfertigt sei; jetzt theilt der Herr Regierungs-Präsident den Entschluß mit,
 den er den Metzger auf ihre Beschwerde gegeben; derselbe ist aber in
 dem nämlichen Sinne, wie derjenige der Gemeindebehörde ausgefallen. —
 Herr Fabrikant Gademann in Diebrich führt in einer Eingabe an
 den Gemeinderath Beschwerde darüber, daß ihm von der Entziehung des
 Wassers aus dem Salzbad bei dessen Reinigung keinerlei Mittheilung
 gemacht worden sei, während er das Wasser zu seinem Geschäftsbetriebe
 bezw. zur Speisung von fünf Dampfkesseln benötige. Falls durch solche
 Maßnahmen Unglücksfälle entständen, müsse er der Stadtgemeinde Wies-
 baden gegenüber Negreg-Ansprüche geltend machen. Wie der Herr Vor-
 sitzende constatirt, trug die Stadtgemeinde an dem Ableiten des Wassers
 keine Schuld, weil die Stadt nur den Mühlgraben reinigen ließ,
 während Herr Werner eine Reinigung des Salzbadches vornahm
 und deshalb die vorherige Meldung an Herrn Gademann hätte
 veranlassen müssen. Seitens der Stadt sei dahin Ordre gegeben, daß bei
 Reinigungen von Bächen stets die nächstliegenden Mühlengraben in Kennt-
 niß gesetzt würden. Herrn Gademann soll von dem Vorstehenden Mit-
 theilung gemacht werden. — Bekanntlich waren zwischen dem Gemein-
 deth und dem Bezirks-Ausschusse wegen der Festsetzung einer Fluchtlinie

für die ganze Metzgergasse Verhandlungen gepflogen worden. Es war damals aber schließlich Beschluß gefaßt worden, von der Feststellung einer Fluchtlinie für die ganze Metzgergasse abzuziehen, und man hat sich darauf beschränkt, lediglich für den Theil der Metzgergasse, welcher der Goldgasse zunächst liegt und an welchen Herr Hof-Buchdruckereibesitzer Schellenberg anbauen wollte, eine Fluchtlinie festzusetzen. Hiermit erklärte sich der Herr Polizei-Präsident nicht zufrieden, sondern behauptete, nach seiner Ansicht liege kein Bedürfnis für die Feststellung einer Fluchtlinie für die ganze Metzgergasse vor; der Herr Polizei-Präsident erklärte daher auch, er sei nicht in der Lage, einen Theil der Fluchtlinie, obgleich die Gemeindebehörde mit der Polizeibehörde für diesen Theil der Metzgergasse einverstanden war, zu genehmigen und er werde deshalb entsprechende Anträge bei dem Bezirks-Ausschuß stellen. Das hat er auch gethan und beantragt, es möge der Gemeinde Wiesbaden gegenüber festgestellt werden, daß ein Bedürfnis zu einer neuen Fluchtlinie für die ganze Metzgergasse vorliege. Daneben — und das war der eigentliche Antrag — hat der Polizei-Präsident gleichzeitig mit Hilfe des Bauathes Selbig eine neue Fluchtlinie in den Plan der Metzgergasse eingezeichnet, wonach die Metzgergasse für die ganze Länge auf 6 Meter erweitert wird. Der Bezirksausschuß nun hat die Gemeindebehörde, ohne dieselbe zur Aeußerung vorher aufgefordert zu haben, mit einem Beschluß überrascht, wonach der Bezirksausschuß nicht nur ein Bedürfnis der Feststellung einer neuen Fluchtlinie für die ganze Metzgergasse bejahte, sondern auch aussprach, daß das bestimmte Bedürfnis, wie der Polizei-Präsident es in den Plan eingezeichnet, anerkannt werden müsse. Auf die bei dem Provinzialrath in Cassel von der Stadt gegen diesen Beschluß geführte Beschwerde hat dieselbe dahin Entscheidung getroffen, daß das Verfahren des Bezirks-Ausschusses nicht gebilligt werden könne und daß zunächst die Gemeinde-Körperschaften über die beantragte Fluchtlinie zu hören seien. Der Bezirks-Ausschuß hat sich in Folge dessen zur Einholung einer Aeußerung über den Vorschlag des Polizei-Präsidenten an den Gemeinderath gewandt; in dem Bürger-Ausschuß wird die Sache heute verhandelt werden. Die Budget-Commission des Bürger-Ausschusses hat sich mit der Sache bereits befaßt und steht auf dem Standpunkt, wonach ein Bedürfnis zur Feststellung einer neuen Fluchtlinie für die ganze Metzgergasse nicht vorliege, aber auch sachlich der Vorschlag des Polizei-Präsidenten als viel zu weitgehend zurückgewiesen werden müsse, indem eine Fluchtlinie von 6 Meter nicht nöthig sei; es handle sich nur um die Ausgleichung an zwei Stellen, wo allerdings die Straßenbreite nur 3 Meter beträgt und in diesem Falle sei die Hoffnung begründet, daß der Bürger-Ausschuß, wenn der Fall eines Neubaus an ihn herantrete, zur Erweiterung der betr. Stellen mitzuwirken bereit sein werde. In diesem Sinne wird sich die Gemeindebehörde zu dem Vorschlag des Polizei-Präsidenten äußern und außerdem auch noch eine mündliche Verhandlung beantragen, um die Verhältnisse noch ausführlicher und bestimmter klar zu stellen. — Auf die Eingabe des Herrn Frhrn v. Dympten (Elisabethenstrasse) wegen Anlage eines Asphalt-Trottoirs auf der Nordseite der Elisabethenstrasse wird beschloffen, zu erwidern, daß ein Cement-Trottoir zur Ausführung kommen soll, wenn die sämtlichen Anlieger sich verpflichten, pro Quadratmeter 6 Mk. 50 Pfg. und pro laufenden Meter Bordstein ebenfalls 6 Mk. 50 Pfg. zu bezahlen. Der Differenzbetrag der Kosten soll auf die Stadtkasse übernommen werden, weil die Stadt ein Interesse daran habe, daß die Stadt mit dem Bald verbindende Trottoir der Elisabethenstrasse als Hauptverkehrsader in besseren Zustand zu setzen. — Das Hygiene-Museum in Berlin ersucht um Ueberlassung eines Modells zur hiesigen Klarbecken-Anlage. Auf Antrag der Wasserwerks-Commission wird beschloffen, ein solches anfertigen zu lassen; die Kosten betragen 200 Mk. — Der Verein für Volksbildung bittet, ihm auch im laufenden Jahre wieder aus der Abegg-Stiftung 300 Mark zu überweisen und zwar als Beihilfe zu den Kosten der Fortbildungsschule. Dem Gesuche wird stattgegeben. — Die Commission, welcher die Frage der event. Erwerbung der Mählgefälle der Stein- und Kupfermühle zur nochmaligen genauen Prüfung überwiesen war, hat nach derselben unter entsprechender Begründung beschloffen, den Gemeinderath zu ersuchen, an der beabsichtigten Erwerbung festzuhalten. Dem Antrage schließt das Collegium auch bei. — Herr Bürgermeister Seß theilt noch mit, daß ihm von Herrn Armenpfleger J. Becker 3 Mk. 50 Pfg., sowie von einem Ungenannten „aus Freude darüber, daß das neue Theater auf dem warmen Damm erbaut werde“, der Betrag von 4 Mk. für die Stadtkassen übergeben worden sei. (Hierauf geheime Sitzung.)

Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 14. Juni. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Grau. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Auf die Berufung der trotz ihrer 16 Jahre schon mehrfach vorbestraften Dienstmagd Katharine Auguste H. von Dieblich, welche wegen wiederholten Bettelns von dem Königl. Schöffengericht der Landespolizeibehörde überwiesen war, wurde das erste Urtheil bezüglich der Ueberweisung aufgehoben. — Der wegen Körperverletzung, Urkundenfälschung, Beleidigung und Verleitung zur Brandstiftung schon vorbestrafte Landmann und Wagner Anton Br. von Hetttenhain ist abermals wegen Beleidigung des Bürgermeisters Laufer von Hetttenhain angeklagt. Im Sommer v. J. war die Amtszeit dieses Bürgermeisters abgelaufen und es sollte ein neuer Bürgermeister gewählt werden. Auf den 17. Juli v. J. war Termin zur Ernennung der Wahlmänner angesetzt. Der Angeklagte war als Wahlberechtigter erschienen und wollte wählen. Während der Wahlversammlung äußerte er in Bezug auf den Bürgermeister, welcher vorgeschrittenem Alter ehrentätig erklärte, er wahlberechtigt sei oder nicht, ob denn auch derjenige wahlberechtigt sei, welcher in Mauthaus eine Wittve um 60 Gulden betrogen habe, und der Bürgermeister sei noch schlechter als er. Der Angeklagte wurde zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt und dem beleidigten Bürgermeister Publikationsbefugniß erteilt. —

Am zweiten Weihnachtstag vorigen Jahres gingen der 10jährige Adolf Dannewitz und sein 12 Jahre alter Bruder Karl von Eich nach Idstein. Sie waren bei Verwandten gewesen und hatten von diesen Zundergebadenes, Lebkuchen und Nüsse geschenkt bekommen, welche sie in einem Korbchen trugen. Unterwegs begegnete ihnen, wie die Kinder ihren Eltern erzählten, ein Handwerksbursche, der Bäcker Wilhelm Sch. von Bernbach, rebete sie an und erfuhr auf Befragen, was in dem Korb sei. Er ging darauf seines Weges weiter, lehrte um, ließ den Kindern nach und gab dem Adolf, der das Korbchen trug, einen kräftigen Schlag mit der Hand ins Gesicht und mit dem Stock mehrere Hiebe auf Kopf und Rücken, entriß ihm den Korb, nahm das Zundergebad bis auf wenige Stücke heraus, warf den Korb in den längs des Weges hinlaufenden Graben und machte sich davon. Nachdem die Eltern von diesem Vorfall bei dem Gericht Anzeige gemacht und die Kinder obenerzählte Angabe vor dem Untersuchungsrichter wiederholt hatten, wurde der Sch. wegen Raubs und Körperverletzung unter Anklage gestellt. Durch die heutige Verhandlung aber konnte nicht festgestellt werden, daß der Angeklagte sich eines Raubes schuldig gemacht habe, weil in dieser Beziehung die beiden vernommenen Knaben nicht den Eindruck der vollen Wahrheit gemacht haben. Dagegen wurde es als erwiesen erachtet, daß er den einen der Knaben körperlich mißhandelt habe. Dafür erhielt er eine Geldstrafe von 10 Mark, eventuell zwei Tage Gefängniß.

Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 14. Juni. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beisitzende Schöffen: die Herren Metzger Selig Marx von Dieblich-Mosbach und Privatier Jacob Bösch von hier. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Fölsche. — Die Dienstmagd Katharina H. von Alendorf hat bei dem Fräulein Emilie B. hier zwei Strohhüte und zwei Schürzen im Werthe von etwa 11 Mk. und bei dem Korbmacher Sch. zwei Weidenkörbe im Werthe von 5 Mk. auf die Namen bekannter Personen erzwungen. Die 19 Jahre alte Person, welche gegenwärtig noch bei zwei Gerichten wegen Diebstahls in Untersuchung steht, wurde wegen zweier Betrugsfälle zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. Um eine einträgliche Dienststelle zu erhalten, fertigte sich die Angeklagte ein ganz vorzügliches Dienstzeugniß an; sie erhielt wegen Fälschung eines Führungs-Attestes noch 3 Tage Haft, die indeß durch die Untersuchungs-Haft für verbüßt erachtet wurden. — Ein von Beisel gebürtiger, zuletzt hier sich aufhaltender Buchbindergehilfe hat, wegen groben Unfugs verhaftet, einem Schutzmann Widerstand geleistet und ihn beschimpft. Wegen Widerstands und Beleidigung erhielt der Angeklagte 3 Wochen Gefängniß, wegen Verübung groben Unfugs aber 3 Tage Haft, welche durch die Untersuchungs-Haft für verbüßt erachtet wurden. Dem beleidigten Schutzmann wurde Publikationsbefugniß erteilt. — Der schon vielfach vorbestrafte Tagelöhner Johann von der Wege hier erhielt eines Tages von dem Commis Johann M. hier 17 Mk. 75 Pfg. mit dem Auftrage, diesen Betrag bei der Steuerkasse für ihn zu bezahlen, verwendete das Geld aber in seinem eigenen Interesse. Wegen Unterschlagung erhielt er 6 Wochen Gefängniß. — Die wegen Diebstahls schon vorbestrafte Dienstmagd Katharina K. von Oppenheim hat, als sie bei dem Korbmachermeyer Sch. hier in Diensten stand, ihrem Dienstherrn ein Zehnmarkstück und ein Paar Strümpfe, sowie einer Nebenbedientin ebenfalls 1 Paar Strümpfe entwendet. Das Urtheil lautete auf 4 Wochen Gefängniß. — Der wegen Beleidigung, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Unterschlagung angeklagte Schneider Louis W., früher dahier wohnhaft, ist in Elberfeld aufhältlich, ist zu dem heutigen Termine trotz ordnungsmäßiger Ladung nicht erschienen; der Angeklagte wird zu dem neuen Termine, welcher auf den 12. Juli Vormittags 10 Uhr anberaumt wurde, vorgeladen werden. — Die Ehefrau des Tagelöhners Heinrich E. hier hat ihrer Nachbarin eine Holzhebe und eine Schere entwendet. Sie wurde zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — Der von Sonnenberg gebürtige und hier wohnhafte Gärtnergehilfe Heinrich D. ist beschuldigt, daß er dem Gerichtsvollzieher Schleib, während dieser sich in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes befand, Widerstand geleistet habe. Am 23. April k. kam der Gerichtsvollzieher Schleib auf die Gärtnerei, in der D. beschäftigt war, und zeigte diesem einen Civil-Haftbefehl nebst Urtheil vor, um ihn zur Ableistung des Offenbarungseides vor das Amtsgericht zu bringen. Auf die Aufforderung des Beamten, mitzugehen, widersetzte er sich, indem er sich losriß und das Weite suchte. Das Urtheil lautete auf eine Geldstrafe von 5 Mk. event. auf einen Tag Gefängniß. — Der wegen Bettelns schon mehrfach vorbestrafte Schreinergehilfe Valentin E. von Caub ist angeklagt, daß er am 12. August v. J. seine Stiefmutter, die Wittve des Schreiners Johann G. hier mit einem Stuhl, einem gefährlichen Werkzeug, vorzüglich mißhandelt habe. Er wurde zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der hiesige Schankwirth Christian H. ist beschuldigt, daß er am 7. März d. J. den Schornsteinfegermeister J., welcher die Schornsteine des Angeklagten zu revidiren beabsichtigte, wörtlich und thätlich beleidigt habe. Im Interesse erweiterter Beweisaufnahme wurde die Sache auf den 12. Juli vertagt.

Dem Schwurgericht ist als weiterer Fall zur Urtheilung überwiesen die Anklage wegen Meineids gegen die Kellnerin Anna Christmann von Sulzbach im Elsaß (Vertheidiger: Herr Dr. Romel).

Mis unbestellbar zurückgekommen ist ein am 25. Mai hier beim Postamt IV. aufgesetzter Pack No. 561, unter 20 Mk. 50 Pfg. Nachnahme adressirt an Herrn Peter Klein, Deconom in Schnellbach bei Castellau. Der unbekannte Absender hat sich binnen 4 Wochen, vom 8. Juni ab gerechnet, bei dem Königl. Postamt hier zur Empfangnahme der Sendung zu legitimiren.

Handelsregister. Die Firma Julius Praetorius ist an die Wittve des jüngst verstorbenen Inhabers, Caroline, geb. Rüder, übergegangen und wird von dieser fortbetrieben. Hier die Firma ist dem Carl Praetorius Procura erteilt und dies im Proccurenregister eingetragen worden.

* **Der erste Kussung**, welchen die Gesellschaft „Fidello“ am verfloffenen Sonntag nach Schierstein unternahm, befriedigte die Theilnehmer in hohem Grade. Besonders wurde die Stimmung durch Aufführung eines Theaterstückes und komische Vorträge gehoben. Der Präsident hielt eine kurze Ansprache, die mit einem dreifachen Hoch auf das Wohl und Gedeihen der neugegründeten Gesellschaft schloß. Der lebhafteste Wunsch aller Theilnehmenden ging dahin, recht bald durch ein ähnliches Unternehmen erfreut zu werden.

* **Der „Wiesbadener Zither-Club“** veranstaltet nächsten Sonntag Abends 8 Uhr unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Emmertmann aus Mainz, auf dem „Rasauer Bier Keller“ eine gesellige Unterhaltung. Es kommen hierbei mehrere Zitherstücke (Ensembles und Soli) zum Vortrage. Freunde des Zitherspiels seien hierauf aufmerksam gemacht.

* **Ein Reichspatent** auf ein Verfahren zur Herstellung von Bepton-Präparaten mit Hilfe des bei der Teiggährung sich bildenden Fermentes ist dem Herrn A. Brunn hier erteilt worden.

* **Besitzwechsel.** Herr Christian Röcker hat das „Hotel Vogel“, Rheinstraße 21, sammt Inventar für 270.000 Mk. an Herrn Gustav Baumbach, z. B. Restaurateur im Cirkuscasino, verkauft; Herr Baumbach übernimmt das Hotel am 1. October.

* **Kronenbrauerei-Aktien-Gesellschaft.** Wie bereits vor mehreren Wochen von uns mitgeteilt, ist die der Firma Louis Grätzel hier gehörige Brauerei und Eisfabrik mit allem Zubehör, Grundstücken, lebendem und totem Inventar an eine Aktien-Gesellschaft übergegangen. Dieselbe hat sich nunmehr als „Kronenbrauerei-Aktien-Gesellschaft“ constituirt.

* **Der Circus Herzog**, welcher am heutigen Tage in der für ihn erbauten Arena in der oberen Rheinstraße seine Vorstellungen eröffnen wollte, hat seine Hierherkunft noch um einige Zeit hinausgeschoben. Er findet mit seinen den besten Gesellschaften ebenbürtigen Leistungen in Antwerpen, seinem dormaligen Aufenthaltsort, so lebhaften Anklang und erfreut sich so guter klangender Erfolge, daß er noch circa 14 Tage dort zu verbleiben gedenkt. Sicher aber wird Herr Herzog am 1. Juli seine Productionen hier beginnen, mit denen er das hiesige Publikum ebenso zu befriedigen hofft, wie in anderen Städten, in denen er gewesen ist.

* **Das „Wiesbadener Knaben-Quartett Brühl“**, welches hier bei seinem Auftreten stets Beifall fand und auch einige „Kunstreisen“ bereits mit Erfolg unternommen hat, wird von heute an jeden Mittwoch Nachmittag nach 5 Uhr im Garten des „Hotel zur Krone“ in Biebrich concertiren. Die kleinen Virtuosen hoffen auf zahlreichen Besuch und gebeten sich dessen würdig zu erweisen, indem sie ihr Bestes den Zuhörern bieten werden.

* **Auszeichnungen.** Bei Gelegenheit der 1. Wander-Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Frankfurt a. M. erhielten u. A. folgende wassanische Aussteller Preise: Für Rindvieh: Stricker in Faulbach einen ersten Preis von 125 Mark, Geis I. in Döhrn einen zweiten Preis von 75 Mark, Werner in Eichenau einen dritten Preis von 50 Mark, Wegner in Oberneisen einen ersten Preis von 100 Mark, Kähler in Albenrod einen ersten Preis von 75 Mark, Müller in Holsheim einen ersten Preis von 75 Mark. — Für frisches Obst, Obst- und Beerenobstwein erhielt Herr Dr. Kraft in Schierstein einen Ehrenpreis, sowie zwei Preise von je 40 resp. 60 Mark.

Kunst und Wissenschaft.

§ **Königliche Schauspiele.** Wir hatten in dem vorangegangenen Schauspiel-Referate mit betonter Reserve das Gesamtbild des Gastes, Herrn Barnab's, nur insoweit gegeben, als es sich nach seinem „Hamlet“ ableiten ließ. So unbedingt wir innerhalb der gezogenen Grenze im Superlativ das Urtheil aussprechen konnten, so wenig können wir Gleiches nach den weiter erfolgten Rollen thun. Weber ein „Ferdinand von Brud“ in Wilbrandt's „Jugendliebe“, noch ein „Dr. Hagen“ in Benedikt's „Gefängnis“, auch nicht der „Benedikt“ im Shakespeare'schen Lustspiel „Wel Barm um Nichts“ standen, die Leistung betreffend, auch nur annähernd auf der Höhe des „Hamlet“, was auch schon durch den Unterschied zwischen Lustspiel und Tragödie seine natürliche Begründung finden konnte. Am wenigsten aber hat uns sein „Narcis“ entsprechen wollen, obgleich derselbe gleichfalls wie „Hamlet“ im Rahmen der Tragödie sich bewegt, den satirischen Denter, wenn auch nicht in Shakespeare'scher Fassung, exponirt. Die Leichtigkeit und Sicherheit der Bewegung auf den Brettern, die fast realistische Natürlichkeit der ganzen Zeichnung ließen gewiß auch hier den renommirten Künstler erkennen, doch keineswegs den großen Darsteller eines „Hamlet“. „Narcis“ mag als Charakterbild ein verzogenes erachtet werden, eine Persönlichkeit bleibt er aber doch, zu der wir lebhaftes Mitgefühl hegen dürfen. Er schlägt in seinem abspringenden und verworrenen Gebahren viele Satten an, die in uns mit- und nachvibrieren müssen. Was aber Herr Barnab hier erklingen ließ, war kalter Schall ohne seelischen Untergrund. Wir haben in unserem hochbemessenen Lobe Parallelen gezogen, dürfen also auch da solche heranziehen, wo wir das Urtheil hart zu modifiziren Anlaß haben, wollen indeß dabei ganz nahe-liegende wählen. Viele unserer Theaterfreunde werden z. B. sich noch des „Narcis“ des ehemaligen Mitgliedes unserer Bühne, Herrn Lebrun's, erinnern und mit Nennung dieses Namens Gindrücke wachrufen, die unauslöschbar sind. Wie menschlich nahe wußte uns dieser Künstler den „Narcis“ zu legen, wie fein war dessen Zeichnung in allen Einzelheiten! Es war ein Wesen von Fleisch und Blut, an dem wir den lebhaftesten Antheil

nahmen. Ferner, um das jüngere Bild eines Haase der Erinnerung anzubehalten, verleihe uns bei diesem Mimen, so berechnet auch jeder und selbst der kleinste Zug war, keinen Augenblick das Interesse, um von Theilnahme zu abstrahiren, das er in uns zu erwecken wußte. Für den „Narcis“ des Herrn Barnab haben wir kein Interesse und keine Theilnahme gewinnen können. Er läßt uns kalt. Es ist eben nicht die Sympathie in der seine Erscheinung in künstlerischer Größe sich abheben kann. Hat denn Herr Barnab bei seiner Wahl dies außer Acht gelassen, oder sollte er sich dessen in dem Triumph, der sich immer und allüberall an seine Seite heftet, gar nicht bewußt geworden sein? Wir, die wir ihn als „Hamlet“ so hoch stellten, dürfen uns, ohne falsch verstanden zu werden, auch erlauben, hier unser Urtheil mit derselben Offenheit auszusprechen. Warum hat der Gast nicht, um uns das beste Andenken zu hinterlassen, zum Schluß den „König Lear“ gewählt? — Auch über die anderweitigen Ausführungen wehte ein kältender Zug, trotz der mehr als schwülen Temperatur, die in den Räumen herrschte, und dem auch der „Gothen“ des Herrn Bed. sich nicht entziehen konnte, den zu Lebrun's Zeit Herr Debrient so warm und glänzend zur Darstellung brachte. Und, da wir gerade einmal alte Geister wachgerufen, was war eine Frau Flinbt als „Königin“ gegen das weinerliche Gebilde eines Fr. Widmann! Fräulein v. Kola hat die Rolle einer Uebersetzung der Rolle der „Quinault“ mit scharfen Accenten nicht glücklich zu umschiffen vermocht. Fr. Buge war als „d'Epinau“ nicht Gelegenheit gegeben, sich so glänzend auszuzeichnen, wie sie es als „Beatrice“ that. Einzig auf der Höhe hielt sich Fr. Wolff als „Pompadour“. Einige scharfe Momente abgerechnet, war ihre Leistung eine künstlerisch vollendete, wenn auch diese Marquise uns nicht das Interesse einer „Elisabeth“ oder gar einer „Zugfrau von Orleans“ einflößen kann. — Die Regie muß sich in Acht nehmen, nicht die Style des Nocco und Barock mit exotischen Elementen in der Ausstattung zu verquicken. — Das Theater war fast gänzlich gefüllt, und das Publikum sollte mitunter enthusiastischen Beifall.

Wenn noch allenfallsige weitere Versuche in der Tenorfrage gleiches Resultat mit der „Eugenotten“-Vorstellung vom verfloffenen Sonntag ergeben sollten, so dürfen wir der gerade nicht erfreulichen Hoffnung leben, die durch das Engagement des Herrn Krauß sich ergebenden Repertoire-Defecte stets durch Gäste, wie der Moment sie gerade ergeben mag, gedeckt zu sehen.

* **Ernst Vossart**, der langjährige artistische Leiter des Schauspiels im Münchener Hoftheater, hat die erbetene Entlassung erhalten und tritt nun endgiltig, wie aus Berlin gemeldet wird, als Schauspieler und Societär in das Blumenthal'sche Unternehmen des „Theaters der Lebenden“ ein.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petzkelle.

Ueber Leber- und Gallenleiden. Die Leber liegt unter der rechten Lunge und muß als die größte Drüse des menschlichen Körpers bezeichnet werden. Ihre Functionen sind die Gallenabsonderung. Es ist von größter Wichtigkeit für das Wohlbefinden des Menschen, daß jene Functionen keine Störung erleiden, da dieselben stets tief eingreifen und eine Menge anderer Organe in Mitleidenschaft ziehen. Ist die Leberthätigkeit gestört und es wird nicht genügend Galle abgesondert, so tritt nicht allein gestörte Verdauung und deren Symptome, Verstopfung, faures Aufstoßen, Blähungen, Schwindel, Vellommenheit ein, sondern durch Anhäufung von Galle in der Leber selbst entstehen heftige Schmerzen, Spannung in der Lebergegend, Appetitlosigkeit, Erbrechen und sonstige auf eine schwere Erkrankung hinweisende Erscheinungen machen sich bemerklich. In diesen Fällen werden die Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) von vielen Aerzten als das beste Mittel bezeichnet, weil es angenehm, sicher und absolut unschädlich wirkt. (W.-No. 4200.)

Jeder ist seines Glückes Schmied. Gesundheit ist Glück, Krankheit ist Unglück. Darum veräume Niemand, der krank ist, sich das Glück der Gesundheit selbst zu schmieden, wenn ihm die Mittel hierzu zu Gebote stehen. Gegen die Krankheit des Rheumatismus, Muskel- und Rückenschmerz, Brustschmerz zc. ist das einzig vorzüglichste Mittel Dr. Schumacher's Rheumatismus-Heil. Dose nur 1 Mark. Zu haben in Wiesbaden in der Droguerie Louis Schild, Langgasse 3.

Doeflund's Rindermilch,

aus Alpenmilch und Weizen-Ertract, gibt, nur mit Wasser verdünnt, die kräftigste und leichtverdaulichste Nahrung, bei der die Kinder von der Geburt an sehr gut gedeihen; bei Darmcatarrh besonders zu empfehlen. Mk. 1.20 per Büchse in den Apotheken, ein gros von Gb. Doeflund in Stuttgart. In Wiesbaden in der Hofapotheke. 383

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 2258

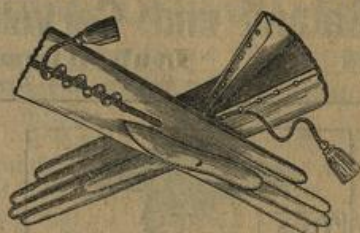
Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reiseindiger Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Nordseebad und Luftkurort

Kattwyk an Zee (Holland),

Hôtel du Rhin, (42722)

gute Küche, deutsche Bedienung, billige Pension
empfiehlt Louis Schmidt, Inhaber. 28**Mein Atelier für künstliche Zähne etc.**
befindet sich nach wie vor, wie schon seit Jahren
große Burgstraße 3 neben den
„Vier Jahreszeiten“, was zu beachten bitte. Sprechstunden
9-12 und 2-6 Uhr.18364 **O. Nicolai, große Burgstraße 3.**Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
5655 6 Kerostraße 6.**Handschuhe.**

16635

Glacé-Handschuhe in nur vorzüglicher Waare,
Garantie für jedes Paar, **Jersey-Handschuhe** in
Seide, fil de cosé, fil de perse zu den billigsten Preisen.
Rob. Zinober, Taunusstrasse 43.**Zurückgekehrt**

habe ich eine Parthie

Buckskin

für Herren- und Knaben-Anzüge, welche ich sehr billig abgebe.

Hch. Lugenbühl,

20346 6 kleine Burgstraße 6.

Prof. Dr. Stahl's**Patent - Wäsche - Glanz.**Bewährtes der Stärke zuzusetzendes Präparat, um
Bügelwäsche den neuer Wäsche eigenthümlichen Glanz
zu verleihen. 19895**Preis per Flasche 50 Pfg.**

Allein-Engros-Debit für Wiesbaden:

C. W. Poths, Seifenfabrik.**W. Michaelis, Musiker,**

Feldstraße 19, Vorderhaus, 1 Treppe,

ertheilt Unterricht für Violine und Klavier und empfiehlt
sich im Klavierstimmen. 13569Ein franzöf. Bett mit Roßhaar-Matratze sehr billig abzu-
geben Louisenstraße 31. 20576**Panorama international, Wiesbaden,**
18597 Museumstrasse 3.

Von den Allerhöchsten Herrschaften besichtigt.

Naturwahre Reisen d. alle Erdtheile.

Jede Woche andere Länder.

III. Reise, diese Woche: Die Schweiz. Abth. II.: Best.

hochromantisch, d. Mont-Blank.

Geöffn. tägl. v. Morg. 9 b. Ab. 10 Uhr. Entrée 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 5695**Concurs-Ausverkauf**

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Warenlagers, bestehend in

Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen,

Cravatten etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als:

Ladenschränke, Reale etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216 Der Concurs-Verwalter.

Unzerreissbare (verlosthete) Kleideraufhänger empfiehlt

20100 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Polstermöbel-,**Betten-Lager & Ausstattungs-Geschäft****8 große Burgstraße 8.**

Complete deutsche und französische Betten (voll-

ständige Betten schon von 60 Mk. an), einzelne Theile, als:

Matrassen in Roßhaar, Wolle und Seegras (letzte

schon von 10 Mk. an), Plumeaux, Kissen, Steppdecken,

Kalten, Piquebeden u. s. w., Matratzenbrell, Sargent,

Federleinen, Bettbezüge, weiße und crème Nonleau-

stoffe, reichhaltige Auswahl in weißen und crème Vor-

hängen.

Großes Lager in Roßhaaren, prima Dauen und

Bettfedern zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

W. Egenolf, Tapezirer & Decorateur.

Alle vorkommenden Tapezirerarbeiten und Reparaturen

werden rasch und billig ausgeführt. 18266

Canalisation!Wir empfehlen den Herren Interessenten unser größeres
Lager in**Ia Steinzeug-Röhren,**

gerade Stücke und Fagons, 75-200 Mm. weit,

Sand- und Fettfängen mit Eisengarnitur,

eisernen Revisionsverschlüssen, 150 Mm.,

eisernen Wasser-Druckröhren,

schottischen Gussröhren,

Closetröhren, 120 und 200 Mm. weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, emaillirten Syphons,

Wassersteinverschlüssen u. Ausgussbecken etc.

Wir stellen die Preise billigst!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

13555

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Ziegler-Verein Wiesbaden.

3655 Verkaufsstelle Schützenhofstraße 16, III.

Restauration Adolphshöhe.

Großer, schattiger Garten und sonstige schöne Localitäten, zur Abhaltung von Festlichkeiten sehr geeignet (Piano zur Verfügung). Empfehle ausgezeichnete **Weine, Culmbacher Bier** aus der Brauerei Reichel, **Mainzer Bier** und selbstgekelterten **Apfelwein**, sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Es ladet ergebenst ein

18133

Adolph Schiebener.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Drig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/3 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Weissweine . . . per Fl. v. **60 Pf.**

Rothweine . . . " " " **80**

Bordeaux . . . " " " **1 M.**

excl.
Glas.

Ungar-Weine, Mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt

887

Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Brantweine und Liqueure zu bedeutend herabgesetzten Preisen und 5% Rabatt bei Barzahlung, als:

Cognac fine Champagne, Cognac vieux, Arrac, Jamaica-Rum, Pfeffermünz, Vanille, Anisette, Curaçao und dopp. Ingwer, Hamburger Tropfen, Oberharzer Kräuterbitter, Alter Schwede, sowie Rum, Arrac und Burgunder-Punsch-Essenz, Scotsch-Whisky, Irisch-Whisky etc. etc.

19947

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Sachsenhäuser Apfelwein

empfehl
20686

W. Bürstlein, „Deutscher Hof“, 2a Goldgasse 2a.

Sämmtliche Mineralwasser

(natürl. & künstl.),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,

Telephon 82.

Taunusstrasse 25.

Sämmtliche natürliche und künstliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung empfiehlt

Paul Gothe,

20703

39 Taunusstrasse 39.

H. Göttinger Mettwurst

(Cervelatwurst)

in nur prima Qualität versendet à Pfund 1 Mk. 20 Pfg. per Nachnahme **Herm. Böhld, Wurstfabrik, Göttingen.** Probekisten mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 Mk. Nachnahme franco. Geräuch. **Schinken** ohne Knochen à Pfd. 1 Mk. 18466

Es empfiehlt in stets frischer Waare:

**Rahm-Praliné,
Rahm-Caramellen,
Schweizer Caramellen,
Croquant-Praliné,
Nougat au Pistache,
Magen-Morsellen,**

**Nüsse, carmellirte,
Eibisch-Pastillen,
Spitzweigerich-Bonbons,
Bonbons-Fondants, hochfein,
Café-Bonbons,
Croquant-Tafelchen**

Die Conditorei und Confiserie **Bourgeois,**
Langgasse 51, am Kranzplatz.

15440

Diez & Friedrich,

Droguerie, 38 Wilhelmstrasse 38, Droguerie, Biscuits von Krietsch und Gaedke, Bonbons, diverse Sorten, Löffel's, Stollwerck's, Spitzweigerich-Bonbons, Cacao, holländ. v. Mouten und Blooker, Hamburger von Gaedke, Chocoladen der Cie. Francaise, von Gaedke, Suchard und Joh. Ph. Wagner in Mainz. 19799

Salami- und Cervelatwurst

vorzüglicher Qualität empfiehlt bestens

Gottfried Voltz,

20259

Schweinemeher, Grabenstraße 8.

Prima-Salami und Cervelatwurst

in Ausschnitt bei
20503

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.



271

Frisch eingetroffen:

I. Emmenthaler Schweizerkäse

per Pfund 1 Mk.
20502

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Garantirt Rahmbutter

per Pfd. 85 Pfg.,

bei Mehrabnahme billiger.

20546

Ecke der Museum- und Delaspéestraße, Hotel „St. Petersburg“.

Aechten Bamberger Meerrettig

empfehl billigt die Samenhandlung von

vis-à-vis der
Schulasse.

Julius Praetorius,

Kirchgasse No. 26.

Ein Einspanner-Fuhrwagen zu verk. Schachstr. 5. 20524

Weißnäherei, sowie Weißstiderei

aller Art werden prompt und billigt ausgeführt von **Franz Günther**, Frankenstraße 16. I. und Langgasse 22, Strb. I.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden **Dannen** und **Bettfedern** in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

13612 **C. Hiegemann**, 6 Goldgasse 6.

Koffer, selbstverfertigte, sowie Reiseartikel empfiehlt **Lammert, Sattler**, Mehrgasse 37. Sämtliche Reparaturen schnell u. billig. 20419

Honig-Seife, Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfehlen à Packet (3 Stück) 40 Pfg. **Louis Schild** und **A. Berling**. 19922

Gemüse- und Blumen-Samen,

la Waare, bei **L. Schenck & Co.**, ar. Burastraße 3. 9345

Einige Brillant-Ringe

billig abzugeben **Tannusstraße 10** (Uhrenladen). 19789

Ein nußbaumener **Patent-Ausziehtisch** mit 3 Einlagen, 6 Speisetische, 1 Silberschrank, 1 Plüschgarnitur, 1 Console, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, Antoinetten-Tisch, 4 complete, französische Betten, 2 Dienstmädchen-Betten, 2 Waschkommoden mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 2 Kleiderschränke, 1 neue Nähmaschine, 1 Ariston, 1 dreiflammiger Gaslüfter, Spiegel, Stühle, Oelgemälde, Regulator, 1 schwarzer Spieltisch, 2 Essschränkchen (Mahagoni) u. dergl. billig zu verkaufen **Rheinstraße 33, 1 Etage hoch**. 22

Zu verkaufen 1 elegante **Schlafzimmer**, 1 feine schwarze **Salon-Einrichtung**, franz. Betten, Spiegelschränke, **Secretär**, Kleiderschränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Kommoden und Waschkommoden, Console, 1 Herren-Schreibbureau, Tische, Stühle u. zu äußerst billigen Preisen bei **D. Levitta**, Goldgasse 15. 15174

Ein guterhaltener **Divan** zum Umklappen ist preiswürdig zu verkaufen **Lehrstraße 8**, Mittelbau. 20740

Eine gr., engl. 2-jähr. **Beitpelle** billig zu verkaufen. **Nöb. Röderallee 8, I.**, von 2—3 Uhr Nachmittags. 20204

Eine guterhaltene, vollständige **Laden-Einrichtung** für ein **Colonialwaaren-Geschäft** zu verkaufen. 20251

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Eine gut erhaltene **Laden-Einrichtung** für ein Spezeret-Geschäft ist billig zu verkaufen. Näheres bei **A. Müller**, Walramstraße 31. 19932

Für einen Arzt

ist ein geeignetes **Fuhrwerk** zu vermieten. 18326 **A. Brunn**, Moritzstraße 13.

6 Erkerstühle (Spiegelglas),

3 Stück à 0,52 Mtr. breit und 2,83 Mtr. hoch, 2 Stück à 1,19 Mtr. breit und 2,85 Mtr. hoch, 1 Stück 0,51 Mtr. breit und 1,79 Mtr. hoch. Näheres bei **G. Nothnagel**, Kirchgasse 20. 12366

Delfarben und Lacke

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **Wilhelm Schlepper**, Hoflackierer, 32 Adlerstraße 32. 6708

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. **Eriger Alce** (47 Hühner) zu verk. Marstraße 2. 20658

Eis! Louis Gratweil, Eis! Bierbrauerei & Eiswerk,

Denjenigen Herrschaften, welche ihren **Bierbedarf** von mir beziehen, liefere ich mein aus dem **Wasser der städtischen Leitung** hergestelltes **Kristall-Eis**

1/1 Bloß, ca. 50 Pfd., à 60 Pfg.	frei
1/2 " " 25 " à 30 "	in's Haus.
1/4 " " 12 " à 20 "	

Gleichzeitig erlaube ich mir mein **vorzügliches Lager- und Kronen-Bier** in Fässern und Flaschen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alle Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Telephon-Anschluß No. 14.

Hochachtungsvoll

Louis Gratweil, Bierbrauerei und Eiswerk.

14094

Camphor

Patchouliblätter
spanischen Pfeffer
Mottenpapier
Mottenpulver

gegen
Motten

empfiehlt

16399

Ed. Weygandt, 18 Kirchgasse 18.

Zum Schutz gegen Motten:

Camphor,
Naphthalin,
Naphthalinblätter,

Mottenpulver,
Insectenpulver,
span. Pfeffer,

sowie schwarzen und weißen Pfeffer, frisch gemahlen, empfiehlt die **Material- und Farbwaarenhandlung** von **Ed. Brecher**, Kungasse 4. 16287

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

85

empfiehlt sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mtr. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mtr. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mtr. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mtr. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mtr. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mtr. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mtr. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mtr. 30 Pfg. über 20 Faß à 1 Mtr. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mtr. 80 Pfg., 2 Faß à 3 Mtr. 65 Pfg., 3 Faß à 3 Mtr. 55 Pfg., 4 Faß à 3 Mtr. 50 Pfg., 5 Faß à 3 Mtr. 45 Pfg., 6 u 7 Faß à 3 Mtr. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 3 Mtr. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 3 Mtr. 30 Pfg., über 20 Faß à 3 Mtr. 25 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizeiverordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, Wellrichstraße 12 dahier, zu machen.

Rußgriestohlen,

geeignet für Küchenbrand, 1000 Kilo 11 Mtr. empfiehlt

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung, 2 Schulasse 2.

16986

Grube Dung zu verkaufen Adlerstraße 56.

15309

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche im Lager befindliche Waaren, als:

Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art,
werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

18387

A. Mollier, Goldgasse 21.

Garten- und Balkon-Möbel mit und ohne Stickerei,
Tischdecken, Gardinen und Vitragen

19405

in reichhaltiger Auswahl bei

E. L. Specht & Co.

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maass. Dadurch, dass ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Ladenmiethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich garantiere für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Buthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

18719

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.



Unübertroffen. Per Stück 3 Mk.

Ferner fein polirte und lackirte **Stühle** mit Verlängerung und Dach, für Kranken und Reconvalescenten unentbehrlich, in grösster Auswahl zu billigsten Preisen wieder eingetroffen.

Bazar Schweitzer,

18625

13 Ellenbogengasse 13.



Eisschränke,

anerkannt bestes Fabrikat
(geringer Eisverbrauch)

unter Garantie
in feinsten Lackirung,

Fliegenschränke

empfiehlt in großer Auswahl zu
billigst gestellten Preisen

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13. 18376

Bäder.

18983

Das einzelne Bad mit Wäsche 35 Pfg., im Abonnement billiger.

„Goldenes Ross“, Goldgasse 7.

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerinegehalt eine zarte, geschmeidige, blendend weisse Haut. Vorräthig à Pack. enth. 3 Stück 40 Pfg. bei **Louis Schild und A. Berling.**

19924

Zur Saison empfehlen:



Eiserne

Balkon- und Garten-Möbel

in grossartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons —

Zelte — Zeltbänke,

Rasenmähdmaschinen,

Beeteinfassungen,

Eisschränke von 25 Mark an,

Blumentische, Treppenleitern,

eiserne Bettstellen von 8 Mark an,

Waschtische mit Emaille-Garnitur,

eiserne Flaschenschränke,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1,00 Meter Durchm.,

Mangelmaschinen von 40 Mk. an,

Wringmaschinen

mit prima Gummiwalzen.

Sämmtliche **Geräthe für Garten und Feld.**
Prompte Bedienung! Billigste Preise!

Hesse & Hupfeld,

vorm. **Justin Zintgraff,**

13557

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Großes Lager in

Kupfer- und Messingwaaren.

Louis Weygandt, Michelsberg 8.

NB. Reparaturen und Verzinnen werden gut und prompt
besorgt. 16002

Eisschränke und Fliegenschränke

neuester Construction in größter Auswahl, sowie

Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe,

verzinkten Draht und Drahtgeflechte

empfiehlt billigt

18356

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Wobergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezирer. 11870**

Sämmtliche am **1. Juli** falligen **Coupons** lösen wir von **Montag den 13. Juni** an ohne Abzug ein.

Sichere und **gute Papiere** in grosser Auswahl **vorräthig**, so dass gegen die Coupons **sofortige Kapitals-Anlage** erfolgen kann.

Jaskewitz & Cie., Bank-Geschäft,

grosse Burgstrasse 8, erster Stock.

Robes & Confections.

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach und hochelegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.
E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.

Grosse Auswahl

zu

**ermässigten
Preisen.**

20535

Kleider-Kattune und Wasch-Stoffe
in
**nur guten
Qualitäten.**
B. M. TENDLAU,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Gardinen-Nen-Wascherei und Spannerei.

Gardinen werden gewaschen und in crème Farbe hergestellt, so daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten. Durch Vermehrung meiner Spannrahmen kann ich in jeder gewünschten Zeit meine geehrten Kunden und wohlwollende Herrschaften zufriedenstellen.

Hochachtungsvoll

Frau **Lina Gerhard, Webergasse 54,**
früher Lina Melcher.

12082

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Dauen, sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.

5684

Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a.

Wasche zum Bügeln wird angenommen, schnell und billig besorgt Steingasse 8, Frontsp. 20630

Metall-Giesserei und -Dreherei

Lager

in

Zinn- u. Bleiröhren, Adlerstraße 63.
Closets.

Lager

in

**fertigen
Messing-Artikeln.**

Hiermit erlaube ich mir, mich im Anfertigen aller Arten **Messing-Artikel** für Gas-, Wasser-, Dampf- und Bauarbeit bestens zu empfehlen. Reparaturen jeder Art werden stets aufs Beste und Billigste ausgeführt.

19486

Christ. Dreyfürst.

Das Einbrennen der **Glas-, Majolika-, sowie Porzellan-Malereien**, ferner das Einbrennen der rohen von Dilettanten angefertigten **Thonmodellen-Rippsachen** übernimmt billigst die **Brenn-Anstalt** von **W. Maurer jun.,**
Friedrichstraße 19.

4345

Ein fast neuer, schwarzer, großer Herren-Anzug billig zu verkaufen Bleichstraße 21. Parterre. 20101

Bicycle (Radhöhe 54 engl. Zoll) wegen Abreise billig abzugeben. Näh. bei **Hugo Grün**, Schulgasse 4. 20512

Ein fast neuer **Krankswagen** zu vermieten oder zu verkaufen Kerostraße 27. 20698

Krankswagen, t. neu, 170 M. Adelhaidestr. 41, II. 18540

Elegante **Kinderwagen** alle Sorten billig zu verkaufen Mauergasse 15. 17277

Ein kleiner **Kaffeebrenner**, für ein kleineres Spezereigeschäft geeignet, billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 7. 20622

Ein gebrauchter, noch sehr guterhaltener **Damen-Sattel** ist zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 20813

Parzer Kanarienvögel, vorzügliche Sänger, sind noch einige abzugeben Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 St. h. 15355

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

In der Nähe der Stadt wird ein **Wohnhaus mit Hof und etwas Stallung** auf längere Zeit zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter „**Wohnhaus**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 20757

Ein jüngeres, kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, mit Balkon oder Gartenbenutzung. Offerten sub **W. P. 29** an die Exp. 20025

Ein Kaufmann sucht **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör für 2 Personen in seinem Hause und würde auf Wunsch die Verwaltung des Anwesens übernehmen. Gef. Offerten unter **S. W. 44** an die Exped. 20517

Angebote:

Villa **Alexandrastraße 3** zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 90

Bleichstraße 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20680

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die **Bel-Etage** von 3 Zimmern mit Erker zu verm. 16365

Emserstraße 61 ein schönes, möbl. Zimmer **billig** z. v. 18263

Geisbergstraße 26 eine möblierte Mansarde zu verm. 20491

Helenenstraße 15, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 20577

Herrngartenstraße 15 ist die 3. Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16055

Zahnstraße 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu verm. 19912

Karlstraße 8, zweite Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer nebst Küche an eine ruhige Dame zu vermieten. 20651

Karlstraße 14, 3 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 20754

Louisenstraße 14, I, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 15094

Mauergasse 8, Vorderhaus, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche, sof. od. 1. Juli zu vm. 19337

Morigstraße 28 gr., feinemöbl. Parterre-Zimmer z. v. 15825

3 Kerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidestraße, ist die Wohnung

Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Zubehör und Garten, auf 1. Oct. z. verm. Besichtigung tägl. zwischen 11 u. 1 Uhr. 19490

Oranienstraße 15 elegante Parterre-Wohnung, 1 Salon, 3 große Zimmer, 2 Cabinetten nebst Zubehör, auf 1. Juni oder später zu vermieten; auch kann Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden. 15829

Philippstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh.

bei **H. Wollmerscheidt**. 12948

Kerostraße 40, Bel-Etage, schön möblierte Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 20653

Ecke der Röder- & Kerostraße 46

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 10632

Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, 1 Tr. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli preiswürdig zu verm. Näh. Vorderhaus, 1 Tr. 18317

Walramstraße 37, Hinterhaus, ein Logis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. Juli zu vermieten. 20806

Webergasse 15 ist der 1. Stock per 1. Juli zu verm. 15361

Wilhelmstrasse 8, Parterre, möbl. Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. 20691

Möblierte Wohnungen **Rheinstraße 47**. 17336

Mit oder ohne Pension möblierte Zimmer **Rirchgasse 13, 2. Etage**, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 16958

Gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. **Geisbergstraße 24, B.** 19591

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten **Bahnhofstraße 12, 1. Stiege**. 17711

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten **Friedrichstraße 14, 1. Etage**. 15480

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Schillerplatz 4, III**. 18252

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Kerostraße 5, 2. Stock**. 19017

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. b. zu vm. **N. Karlstr. 3, II**. 20226

Möbl. Zimmer zu verm. **Dambachthal 8**, nahe der Trinthalle, unfern des Waldes. 20710

Ein schönes, gr., unmöbl. Parterre-Zimmer an einen anständ. Herrn oder Dame per 1. Juli zu vm. **Adlerstraße 38**. 19124

Eine möbl. Mans. an sol. Herrn zu vm. **Frankenstr. 16, I r.** 19772

Laden zu vermieten

Laufigasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“. 19896

Rheinstraße 15 Parterre-Räume zu vermieten. 2729

Weibl. Dienstpersonal erhält billiges Unterkommen und Stellen unentgeltlich nachgewiesen **Röderallee 12, Part.** 19462

Junge, anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näheres **Bleichstraße 35, 3. St.** 20723

In **Viebrich, Rathhausstraße 23 (Neubau)**, ist im 2. Stock eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. zu dem billigen Preise von 220 M. an eine ruhige Familie sofort zu verm.; ebendasselbst ist ein großer Laden mit Wohnung und Zubehör, am besten zu einer Spezerei-, Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, sowie jedem anderen Geschäft sich eignend, für 420 M. zu verm. Näh. daselbst. 20268

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus. 7964

Bäder im Hause.

Frau Dr. Philipps,

„**Villa Margaretha**“,
Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

= Schlangenbad. =

Hotel & Pension Waldfrieden.

Grössere Wohnungen. Einzelne Zimmer. Billige Pension.

Grosser Garten. Glas-Veranda.

Alle Zimmer sind mit Oefen versehen. 17793

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Engländerin, die schon 1 Jahr in Stelle als **Gesellschafterin**. Gehalt Nebensache. Beste Referenzen auch in Deutschland. Off. unter **Miss Eardley, Kranichsteinerstraße 17 in Darmstadt.** 20505

Ein stilles Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle zum sofortigen Eintritt in ruhigem Haushalt. Näh. **Frankenstraße 9, Hinterh., 2. St.** 20744

Ein j., nettes Mädchen aus geb. Familie, welches in allen Haus- u. Handarbeiten gründlich erfahren ist, pers. schneiden, bügeln und serviren kann, sucht passende Stelle als Jungfer oder geht mit auf Reisen. Gef. Offerten beliebe man unter **A. A. 500** postlagernd hier einzusenden. 20822

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches von seiner Herrschaft (welche verreist) bestens empfohlen wird, sucht zum **20. d. Mts.** Stellung. Näh. **Herrngartenstraße 10, Part.** 20863

Ein Tapezirer-Gehülfe sucht bei billigem Lohn Arbeit bei einem Meister. Näh. **Helenenstraße 1, 1. St. h. rechts.** 20532

Herrschäfts-Rutcher,

verheirathet, perfect im Fahren und Reiten, der gute Zeugnisse besitzt, sucht zum **1. Juli** Stellung. Offerten unter **F. S. 124** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20458

Personen, die gesucht werden:

Gesucht sofort eine junge Dame, welche Lust hat, den Sommer über auf dem Lande gegen vollständig freie Station einer jungen Frau Gesellschaft zu leisten. Gef. Offerten unter **M. A. in der Exped. d. Bl.** erbeten. 20626

Maschinennäherin f. Weißzeug gef. Marktstr. 6, P. 20659
Ein Mädchen aus anständiger Familie kann das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen. Näh. **Kirchgasse 17.** 20499

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht **Elisabethenstr. 31, I. A. v. 11 Uhr an.** 20443

Ein Dienstmädchen gesucht bei **Gg. Schmidt, Langgasse 9.** 20722
Ein durchaus zuverlässiges Kindermädchen zu zwei kleineren Kindern, sowie ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen per **20. Juni** für einen kleinen Haushalt nach **Röln a. Rh.** gesucht. Gute Zeugnisse und Empfehlungen erforderlich. Näh. **Wellstr. 30, 1. Stiege hoch.** 20606

Ein zuverlässiges, braves Kindermädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Kirchgasse 40, III. 20721

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht **Röderstraße 32.** 20704

Ein gefestetes, braves Mädchen, das kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für einen kleinen Haushalt mit Wirtschaft gef. Näh. **Feldstraße 3.** 20585

Ein ordentliches Mädchen findet Stellung **Webergasse 16.** Gute Zeugnisse erforderlich. 20807

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit zuverlässig ist, sowie Liebe zur Pflege eines Kindes hat, gesucht. Näh. **Langgasse 51.** 19326

Glasergefellen

kann stets Arbeit nachgewiesen werden beim Arbeits-Nachweis der Glaser-Zunft Wiesbaden.

J. Hodel, Schwalbacherstraße 25. 20574

Tüchtige Fensterrahmenmacher gesucht bei

H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 19814

Tünchergefellen, tüchtige Farbenarbeiter,

gesucht **Walramstraße 20.** 20456

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei

W. Egenolf, Tapezirer, gr. Burgstraße 8. 19783

Einen **Gärtnerlehrling** sucht

H. Schmeiss, Blatterstraße 5. 17915

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen in

Bierstadt No. 79. 20444

Einen **Schweizer** sucht

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 59. 20682

Die Gewerbe- und Zeichen-Ausstellung in Limburg und der Besuch derselben seitens des Wiesbadener „Gewerbevereins“.

„Das Sehen ist eine Kunst und muß geübt werden.“ Dieser Ausspruch Pestalozzi's findet die folgerichtige Anwendung in Bezug auf das Zeichnen, nicht nur für das Copiren gegebener Objecte, sondern auch für das Erzielen und Einprägen bestimmter Eindrücke. Was das Auge bei dem Beschauen erfährt, soll auch so festgehalten werden, daß man sich das Bild des Gegenstandes auch ohne Hilfe Zeichnens, also im Geiste, vorzustellen vermag. Diesem Grundsatz huldigend, ist es das Bestreben des hiesigen „Gewerbevereins“, seinen Zöglingen auf Excursionen Gelegenheit zu geben, unter sach- und sachgemäßer Leitung derartige Anschauungen zu fördern und das in der Praxis und Wirklichkeit ausgeführt zu sehen, was die Theorie unter Leitung der Lehrer in der Gewerbeschule entwickelt und vorbereitet. So war auch der verfloßene Sonntag seitens des „Gewerbevereins“ einem solchen Ausfluge gewidmet, der dem Besuche des benachbarten Limburg galt, allwo gleichzeitig zwei Ausstellungen, die der Limburger Gewerbetreibenden und diejenige von Schülerarbeiten (Zeichnungen) des „Nassauischen Gewerbevereins“ stattfanden. Unter Führung des Herrn Gaab fand sich eine größere Anzahl von Mitgliedern des hiesigen „Gewerbevereins“ zusammen. Das größere Contingent recrutirte sich aus den Zöglingen der Gewerbeschule, deren nahezu 100 erschienen waren. In Limburg ward sofort nach der Ankunft die Gewerbe-Ausstellung besichtigt. Eine Aufzählung und kritische Betrachtung der ausgestellten Objecte liegt nicht in unserer Absicht, wohl aber glauben wir das Urtheil aussprechen zu dürfen, daß die ausgestellten Erzeugnisse der Schiefer-Industrie, sowie solche des heimischen Bergbaues das meiste Interesse der Besucher anregten.

Durch die Vorzüge des Herrn Gaab war es ermöglicht, die Haupt-Reparatur-Anstalt der Königl. Eisenbahnen zu Limburg einer Besichtigung unterziehen zu können. In dem Director derselben, Herrn Jung, der gleichzeitig Vorsitzender des Limburger „Local-Gewerbevereins“ ist, lernten wir einen Herrn kennen, der mit liebenswürdiger Unermüdlichkeit die Führung durch das große Etablissement übernahm und durch sachgemäße Erläuterungen den Besuchern der Anstalt ein eigenes Interesse einflößte. Dies wußten denn auch die wißbegierigen Zöglinge zu würdigen. Während des 1½stündigen Besuches der weiten Räume ward Herr Jung förmlich von denselben umlagert und von den älteren Mitgliedern abgeschnitten, ja förmlich isolirt. Angenehm berührte es, daß die Zöglinge nach erfolgter Einsichtnahme und aus eigener Initiative ihren Dank aussprachen und dem freundlichen Führer ein kräftiges Hoch ausbrachten, dem auch die Erwachsenen aus vollem Herzen beistimmten. Die mittlerweile herangenahte Essenszeit bedingte den Abschied von den anziehenden Räumen. Das Mittagmahl wurde der großen Anzahl der Theilnehmer halber in zwei getrennten Localen eingenommen und Alle sprachen sich befriedigt aus.

Bereits um 2½ Uhr traf man wieder zusammen, um die Zeichen-Ausstellung der vereinigten nassauischen Gewerbevereine, die im alten Schlosse Aufnahme gefunden, zu besichtigen. Die Fülle des Gebotenen zu beschreiben, mangelt es uns an Raum. Alle Zeichnungen waren mit sichtlichem und anerkennenswerthem Streben gefertigt. Von den Anfangsgründen des Freihandzeichnens und Copien nach Wandtafel-Zeichnungen beginnend bis zur meisterhaften Ausführung in zwei Kreiden reichte sich Zeichnung an Zeichnung an. Es war System und Streben in den einzelnen Vereinen erkennbar. Doch nicht allein das freie Handzeichnen, sondern auch das gebundene Zeichnen, welches im Unterrichtsplane technischer Lehranstalten eine wichtige Stelle einnimmt, war ausreichend vertreten. Versteht man auch im Allgemeinen unter Projectionslehre einen streng wissenschaftlichen Cursus der descriptiven Geometrie, so konnte man sich, und speciell für unsere Gewerbeschulen, soweit solche nicht specielle Fachklassen besitzen, doch auf die orthogonale Projection und die Darstellung begrenzter Gebilde beschränken. In letzterer waren die Resultate recht erfreulich. Es mangelt denselben nicht an Verständniß, und sie sind, was Sauberkeit in der Ausführung betrifft, zumeist untadelhaft. Ziehen wir weiter die Zeichnungen der Maschinenbauer, Schlosser und ähnlicher Gewerbe in Betracht, zu welchen das descriptiv Zeichnen die eigentliche Basis bildet, so ist auch hier ein Weg eingeschlagen, dem allseitige Anerkennung gezollt werden muß. Hierbei ist es allerdings nur der Fachmann, dessen Interesse erregt wird. Er allein weiß es zu würdigen, welche Mühe und welches Nachsinnen erforderlich sind, derartige Gebilde entstehen zu lassen, wenn Geist und Zeichentalent gepaart, ingenieure Gedanken auf Papier zu bringen, und, wie hier der Fall war, sauberst niederzulegen wissen.

So Zimmer nach Zimmer durchschreitend, gelangten wir in einen Raum, der ausschließlich der Wiesbadener Gewerbeschule seine Wände dargeboten, um deren Resultate aufzunehmen. Wir wollten den anderen Gewerbevereinen nicht nahe treten, aber selbst dem Laien drängte sich das Bewußtsein auf: „Hier ist das Beste geboten.“ Wir haben Gelegenheit gehabt, die Ausstellungen aus vieler Herren Länder anzusehen und zu vergleichen, und man braucht nicht als enragierter Parteigänger zu gelten, um sich zu diesem Anspruche zu erheben. Was Kunstfertigkeit anbetrifft, steht sie den besten Leistungen gewerblichen Könnens zur Seite. Viele von den Zeichnungen hätten sich einer Kunstschule nicht zu schämen brauchen. Man sieht zur Evidenz, wie Lehrer und Schüler zusammen wirken, insbesondere, wie der Lehrer, von seinem Berufe durchdrungen, in richtiger Methode den Schüler zur Vervollkommenung führt. In ebenso bewährten Händen wie es der Zeichenunterricht ist der Modellirunterricht, dessen Erzeugnisse den Saal zierten. Auch hier ist geleistet, was nur möglich, und sauberer ausgeführte Modelle hat selbst der schaffende Bildhauer nicht auszuführen nötig. Interessant und dahin einschläglich waren auch die Arbeiten der Schuhmacher (Abformen der Füße etc.). Für diese letztere Richtung sowie diejenige der Fachschule der Schlosser (Treiben in Eisenblech) behalten wir uns einen demnächstigen größeren Artikel vor. Es wäre Unrecht, den Ausstellungen der Bauconstructions-Aufgaben nicht eben dieselbe Anerkennung zu zollen, die wir den anderen Fächern dargebracht haben.

Nach dem Besuche der Ausstellung ward nun noch der Dom beschäftigt, und es wurden sodann unter Leitung des Bauunternehmers und Maurermeisters Herrn Bröck zu Limburg die interessantesten Gebäude Limburgs einer Besichtigung unterzogen. Daß auch diesem Herrn herzlicher Dank gezollt wurde, ist selbstverständlich. Nach alle dem vielen Umherwandern ließen sich doch noch zwei Stunden Zeit gewinnen, um beim Glase Bier des gegenseitigen Austausches über die gewonnenen Eindrücke in gemüthlicher Weise zu pflegen. Kein unangenehmer Zwischenfall störte das Zusammensein, und gewiß bleibt dieser Tag den Theilnehmern in steter angenehmer Erinnerung.

S. Bouffier, Zeichenlehrer.

Nur eine Strophe.

Novelle von Erich Norden.

(6 Forts.)

Wieder schien Estka die Zeit so langsam zu verstreichen, sie lehnte sich danach, die Tafel aufgehoben zu sehen. Endlich war es so weit. In einzelne Gruppen vertheilten sich die Gäste. Estka unterhielt sich mit einem alten Professor, Eleonore war in eifriger Unterhaltung mit einem jüngeren Herrn. Dr. Miesner hatte sich ein wenig zurückgezogen und beobachtete die beiden Cousinen. „Die kleine Holzhäuserin ist doch aus anderem Material“, sagte da eben ein Herr, „die Blonde ist ein Teufelsmädchen, ich glaube, die kann einen um den Verstand bringen.“

Der Doctor holte tief Athem und dachte an das vorige Jahr zurück. Er hatte flüchtig einen Freund in Wiesbaden besucht, und dieser hatte ihm zugeredet, sich die Vorstellung einiger Mitglieder der vornehmen Badegesellschaft anzusehen. Prachtvolle lebende Bilder waren ausgeführt worden, eins immer schöner als das andere, fast alle dem Sagenkreis des Rheines entnommen. Das Schlußbild hatte dergestalt überwältigt, daß sämtliche Zuschauer verstummten. Man sah den Rhein fließen und sah den starren Felsen in die Höhe ragen, und hoch oben auf dem Felsen, in weißem, wallendem Gewande, das goldglänzende, herrliche Haar gelöst über den weißen Hals und die Arme herabfallend, den Kopf ein wenig über den Felsen herabgebeugt, um einen Blick in den Rhein zu werfen, ruhte die Bauberjungfrau, und leise, leise tönte von ihren Lippen berückender Gesang. Dr. Miesner hatte noch nie etwas so Schönes gesehen und fühlte sich dergestalt erregt, daß die Sage von den Rittern, die von den Wellen verschlungen wurden, ihm völlig glaubhaft erschien.

Zu wiederholten Malen mußte der Vorhang wieder aufgezogen werden. „Komm mit“, hatte da sein Freund ihm zugerufen, „kannst die Loreley noch einmal hinter den Coulissen sehen.“ Und er war gegangen, und gerade als er am Fuß des künstlichen Felsens stand, glitt die lächelnd herabsteigende Loreley ab und stieß einen Schreckensruf aus. Er hatte sie schnell mit seinen Armen umfaßt und sich zu ihr herabgebeugt, um sie zu fragen, ob sie sich verletzt habe. „Nein, Herr Ritter“, hatte sie mit hellem Lachen erwidert, und der Doctor wußte selbst nicht, wie

es gekommen war, daß er ohne vorgestelt zu werden, sich entfernt hatte. Er wußte nur, daß er auf den Bahnhof hatte eilen müssen, um den Zug nicht zu versäumen. Und oft, im Wachen und im Traum, hatte er seitdem die Loreley geschaut. Und nun fand er sie wieder als Estka's Cousine, und seine Augen glitten von der einen Gestalt zur anderen, um schließlich doch an Estka haften zu bleiben. Da kam Ruhe über ihn, und er hatte nur den einen Wunsch, ihre Hand fassen zu können und fest in der seinen zu halten.

„Doctor“, sagte eben ein Herr, „kommen Sie, jetzt wird die Loreley singen.“

Dr. Miesner trat in das Zimmer, in welchem der Flügel stand. Ein Herr hatte bereits den Platz vor demselben eingenommen, und Eleonore stand ihm zur Seite. „Gnädiges Fräulein“, fragte der Herr, „singen Sie das Heine'sche Loreley-Lied?“

Eleonore schüttelte den Kopf. „Nein, nein, nicht das, sondern Brenta's „O's „Zu Bacharach am Rheine.““

Ein etwas übermüthiger Student, mit welchem Eleonore sich vorher sehr eifrig unterhalten, trat jetzt näher und sagte: „Gnädiges Fräulein, um die Täuschung vollständig zu machen, müßten Sie Ihr goldenes Haar offen tragen.“

„Ja, das ist auch wahr“, riefen mehrere Herren. „Warum nicht“, entgegnete Fräulein von Burghorff, „das habe ich schon öfter gethan.“

Ein junges Mädchen half in aller Eile das Haar lösen, das nun wie ein goldener Mantel die schöne Gestalt umfloß.

Mancher Ausruf der Bewunderung wurde laut, aber Baroness Kathinka wandte sich fast zornig zu Estka. „Kind, hätten wir sie doch nie eingeladen! Sie paßt nicht zu uns, sie ist eine Coquette.“

„Aber sie ist blendend schön, Tante. Sie muß ja Alle bezaubern“, entgegnete Estka leise, und ihr war's, als würde all ihre Liebe zu Leib, als Eleonore jetzt sang:

Zu Bacharach am Rheine
Wohnt' eine Bauberin,
Die war so schön und feine
Und riß viel Herzen hin,

Und machte viel zu Schanden
Der Männer ringsumher,
Aus ihren Liebesbanden
War keine Rettung mehr!

Der Bischof ließ sie laden
Vor geistliche Gewalt,
Und mußte sie begnaden,
So schön war ihr Gestalt,

Und sprach zu ihr gerührt:
„Du arme Lore Ley,
Wer hat dich denn verführt
Zu böser Zauberei?“

„Mein Schatz hat mich betrogen,
Hat sich von mir gewandt,
Ist fort von mir gezogen,
Fort in ein fremdes Land.“

Drum laß mein Recht mich finden,
Mich sterben wie ein Christ,
Denn Alles muß verschwinden,
Weil er mir treulos ist.“

Drei Ritter läßt er holen:
„Bringt sie in's Kloster hin!
Geh, Lore, Gott befohlen
Sei Dein verrückter Sinn.“

Wer hat dies Lied gesungen?
Ein Schiffer auf dem Rhein,
Und immer hat's geklungen:
Lore Ley! Lore Ley! Lore Ley!
Als wären es meiner Drei.

Als das Lied zu Ende war, wagte Keiner ein Wort zu sagen; lag es doch wie ein Bann auf Allen, bis Eleonore sich im Kreise umfaß, in helles Lachen ausbrach und so den Bann löste.

Dr. Miesner hatte während des Gesanges die Hand über die Augen gelegt, er wollte Eleonore nicht sehen. Als sie zu singen aufhörte, schaute er Estka mit einem fast stehenden Blick an. Er meinte, sie müsse ihn verstehen, sie müsse wissen, daß er nach einem Blick von ihr verlange, der ihn ihrer Liebe sicher mache. Aber Estka verstand den Blick nicht, sie glaubte das Geheimniß ihres Herzens mehr als je hüten zu müssen, und in ihrem Auge lag jener stolze Ausdruck, der Dr. Miesner schon öfters verletzt hatte.

(Fortf. f.)

„O Ritter, laßt mich gehen,
Auf diesen Felsen groß,
Ich will noch einmal sehen
Nach meines Vaters Schloß.“

Ich will noch einmal sehen
Wohl in den tiefen Rhein,
Und dann in's Kloster gehen,
Und Gottes Jungfrau sein.“

Der Felsen ist so jäh,
So steil ist seine Wand,
Doch klimmt sie in die Höhe,
Dass das sie oben fand.

Es binden die drei Ritter
Die Kasse unten an,
Und kettern immer weiter,
Zum Felsen auch hinan.

Die Jungfrau sprach: „Da wehet
Ein Segel auf dem Rhein,
Der in dem Schiffslein stehet,
Der soll mein Liebster sein.“

Mein Herz wird mir so munter
Er muß mein Liebster sein.“
Da lehnt sie sich hinunter,
Und stürzt in den Rhein.

Die Ritter mußten sterben,
Sie konnten nicht herab;
Sie mußten all' verderben
Ohn' Priester und ohn' Grab.

Bekanntmachung.

Der **Fluchtliniplan** für einen Theil der **Steingasse** ist zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 7. I. M. endgültig festgesetzt und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, vom 15. I. Mts. ab acht Tage lang wäh end der Vormittags-Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Wiesbaden, den 9. Juni 1887. Der Oberbürgermeister. v. Zell.

Aufforderung an die Obstbaumbesitzer der hiesigen Stadt- und Feldgemarkung.

Seit Kurzem hat sich wieder das der Obstkultur so gefährliche Insekt, die **Blutlaus**, an verschiedenen Obstbäumen der Stadt- und Feldgemarkung gezeigt. Es ergeht daher an sämtliche Baumbesitzer die Aufforderung, ihre Bäume ungesäumt und jedenfalls innerhalb acht Tagen durchzusehen und das Ungeziefer zu zerstören, wobei man auf das nachstehende, von der königlichen Regierung dahier mitgetheilte Mittel zur Bekämpfung der Blutlaus aufmerksam macht: In 3—4 Liter kochendes Wasser schüttet man $\frac{1}{4}$ Pgr. gewöhnlichen inländischen Tabak. Sobald derselbe zu einer braunen Brühe abgekocht und erkaltet ist, werden nach Entfernung der Tabakblätter etwa 3 Tassenköpfe 5prozentiger Carbolsäure hinzugesetzt. Nachdem nun am Baum die mit Blutläusen u. c. befallenen Stellen sorgfältig abgesehen sind, wird die Abkochung (mit Stielbürsten, hinreichend großen Pinseln, oder an unzulänglichen Stellen mit Schwämmchen an Stangen) auf die befallenen Stellen und in die bezüglichlichen Ritzen und Rindenspalten gestrichen. Die beim Abtragen der Stämme heruntergefallenen Rindenstücke mit Blutläusen oder Blutlausbrut u. c. werden am Besten verbrannt. Die dünnen in gleicher Weise befallenen Zweige werden zweckmäßig abgeschnitten und gleichfalls verbrannt.

Das Mittel kann zu jeder Zeit angewendet werden und ist seine öftere Wiederholung bis in den Monat August anzurathen. Da nur durch ein allseitiges Handeln dem Uebel mit Erfolg entgegengetreten werden kann, so erwartet man pünktliches Nachkommen der gegebenen Vorschriften und werden die Säumnigen nach §. 7 der Regierungs-Verordnung vom 6. Mai 1882 mit Geld bis zu 150 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft. Gleichzeitig wird noch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hiesigen Feldschützen beauftragt worden sind, sowohl die Obstbäume in der Feldgemarkung, als auch in den Hausgärten in kürzeren Zwischenräumen durchzusehen, und ist den Anordnungen des Feldschützenpersonals bezüglich der Vertilgung der Blutlaus unbedingt Folge zu leisten.

Wiesbaden, den 11. Juni 1887. Der Oberbürgermeister. J. B.: Seb.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 15. Juni, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Ferd. Müller hier den Rest seiner Waaren, als: Damenkleiderstoffe, Strickwolle, Bettzeug, Bettbarchent, Damast für Blumenaus- und Kissenbezüge, Korbwaaren, Corsetten, Fächer, Cuivrepoli- und Schmuckfächer, Büffel und Gabeln, Sonnen- und Regenschirme, Bett-, Pferde- und Vögeldeden im Auctionssaale

8 Friedrichstrasse 8

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren neu und tabellos, nicht etwa zurückgesetzt sind und ohne Rücksicht auf den Anschaffungspreis zugeschlagen werden.

371 **Wilh. Klotz, Auctionator.**

Schmetterlinge.

auch einzeln zu verkaufen Bahnhofstraße 9, Hinterh. 20802
Gefucht ein 1- oder 2-spänniges, completes, leichtes **Kab wert** leihweise zum Selbstfahren. Offerten unter A. J. Schwalbacherstraße 23, Parterre, abzugeben. 20900

Gustav Gottron,
Wein-Restaurant,
Gartenwirthschaft,
22 Gärtnergasse 22 (nächst dem Central-Bahnhofs),
Mainz,
empfiehlt seine anerkannt reingehaltenen Weine nebst Küche.

20859

Restauration „Adolphshöhe“.

Die Unterzeichneten werden von **heute ab** bis auf Weiteres **Nachmittags von 4 Uhr** an in dem großen, schattigen Garten der Restauration des Herrn **Adolph Schiebener** auf den Instrumenten **Cymbalon** und **Violine concertiren**.

Achtungsvoll

20860 Die ungarischen Künstler **Bordoc & Chandor.**

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Mit dem Druck des **28. Jahrgangs** des **Adressbuchs** für das Jahr **1887/88** wird in diesen Tagen begonnen werden. Das Buch wird in 7—8 Wochen erscheinen. Wer noch eine Berichtigung vorzunehmen, wer mir noch irgend eine Mittheilung zu machen hat, der wolle dies gefälligst **innerhalb der nächsten 8 Tage** thun. So weit es noch nicht geschehen, mögen mir namentlich die Herren Aerzte ihre Sprechstunden, die Herren Agenten ihre Agentur-Veränderungen, die Herren Vereinsvorsteher oder Schriftführer die Veränderung der Vorstände der betr. Vereine und Corporationen gefälligst mittheilen.

Preis des Buches: **5 Mk.**, späterer Laden- und Verkaufspreis: **5 Mk. 50 Pf.** Bestellungen nehme ich in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, an. Wer in dem **Geschäfts-Anzeiger** des Buches noch annonciren will, der wolle gefälligst auch **innerhalb der nächsten 8 Tage** mir Mittheilung machen, resp. die Annoncen einfinden. An diejenigen, die im letzten Jahrgange annoncirt hatten, ist diese Einladung nicht gerichtet, da dieselben zum größten Theile ihre Annoncen bereits wieder festbestellt haben. Preis der Annoncen: **1 ganze Seite 8 Mk.**, **1 halbe Seite 5 Mk. 50 Pf.**, **1 drittel Seite 4 Mk.**

Wiesbaden, den 14. Juni 1887.

228 **Wilhelm Joost, Standesbeamter.**

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um mein Waaren-Lager rasch zu räumen, mache auf meine bisherigen Preise gegen Baar und bei Einkauf von mindestens 1 Mark netto einen

Rabatt von 25% bis 50%.

Das **Haus** ist mit oder ohne Laden-Einrichtung zu verkaufen.

20852 **P. Peaucellier, 24 Marktstrasse 24.**

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern und Herren Architekten in Ausführung von **Dachdecker-Arbeiten jeder Art**, Neubauten sowie allen Reparaturen, und sichert bei guter, solider Arbeit die billigsten Preise zu. 20855

Achtungsvoll **H. Negler, Dachdecker, Friedrichstraße 45.**

Ein polirter **Kleiderschrank** und ein eigener **Bücherschrank** wegen Umzug zu verk. Mauritiusplatz 3, Stb. 20973

Kreuzgasse 13, **Louis Zintgraff**, Kreuzgasse 13,

vorm. Fr. Knauer,

Eisenwaaren-Handlung,

**Magazin für Haus- und Küchen-
Geräthschaften.**

Complete
Küchen-Ein-
richtungen
nach
beliebiger
Auswahl.



Größtes
Lager
in
sämmlichen
Neuheiten
auf diesem
Gebiete.

Specialitäten: Garten- und Balkonmöbel,
eis. Bettstellen, Flaschenschränke, Eisschränke,
Fliegenschränke, Wäsche-Mangeln, Blumen-
tische, Pflanzentübel etc. etc.

7161

Ein gebildeter Kaufmann,

Inhaber eines gangbaren Haushaltsartikels-
Geschäftes, sucht eine Lebensgefährtin
von häuslicher Erziehung, aus guter Familie,
im 25.—30. Lebensjahre, evangelisch, mit Ver-
mögen. Ernstgemeinte Offerten werden unter
**H. 627 an Rudolf Mosse, Frank-
furt a. M.,** erbeten.

(cpt. 60/6)

45

Heirath.

Ein Beamter, Mitte 40er, gemüthlich, von gutem Aeußern,
mit ca. 4000 Mk. Einkommen, wünscht mit einer gedingenen
Dame im Alter von 25—30 Jahren, ev. Rel., von gutem Aeußern
mit Vermögen, behufs ehelicher Verbindung in Correspondenz
zu treten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Offerten
mit gen. Adresse unter **R. N. 45** an die Exped. d. Bl. 20899

Ein sehr gut erhaltenes **Tafel-Mavier** von Lipp
(Stuttgart) billig zu verkaufen **Kapellenstraße 17.** 20684

Ein feines, fast neues **Halbverdeck** (Wylord) wegen Ab-
reise zu verkaufen **Kirchgasse 27.** 20441

Dickwurz, Lauch, piquirte Selleriepflanzen, sowie
Kopfsalat zu haben bei
20172 **Georg Wieser, Blatterstraße 64.**

Neue Kartoffeln (Italiener und Malteser) im
Pfund und Centner zum billigsten Tagespreis bei
20542 **Chr. Diels, Mehrgasse 37.**

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
Verluste unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Groß-
vaters, Herrn Decan **Otto**, unseren herzlichsten Dank.
Bierstadt, den 13. Juni 1887.

Im Namen der Hinterbliebenen:

20309

Dr. Senft.

Schierstein, 15. Juni 1887.

Herzliche Gratulation den **Georg Schäfer** Eheleuten zur
silbernen Hochzeit. **D. Rieth. 20-29**

1862. 15. Juni. 1887.

Den **Georg Schäfer** Eheleuten gratulirt herzlich zur
silbernen Hochzeit. Ehre gegen Ehre.
Schierstein. Familie L. Hirschochs. 20828

Verloren, gefunden etc.

Goldene Damen-Cylinder-Uhr 20885

(Geh.-No. 27,114 — 4747 29) wurde am Montag Nachmittag
vom Louisenplatz bis zur Adolphshöhe verloren. Vor Ankauf
wird gewarnt. Dem Finder eine gute Belohnung Louisenplatz 6, II.

Verloren eine Lorquette. Abzugeben gegen 20-34

Belohnung. Näh. Exped. Montag Vormittag wurde in der oberen Kapellenstraße ein
silbernes **Armband** verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Kapellenstraße 43, 1. Etage.

Ein **Regenschirm** (dunkelgrün) an der „Felsengruppe“ ver-
loren. Abzugeben gegen Belohnung Hainweg 3. 20830

30 Mark Belohnung

dem Finder einer Broche mit englischer Aufschrift auf
der Rückseite, auf der Vorderseite Haare mit verschlungenem
T. T. in Goldbuchstaben, besetzt mit Perlen und Rubinen,
Wilhelmstraße 16, 2 Tr. 20926

Verloren wurde auf der Schießhalle 1 rother Kinder-**Sonnen-
schirm**. Geg. Belohn. abzug. Schwalbacherstr. 12, Hth. 20961

Entflogen ein gelber Kanarienvogel. Dem Wieder-
bringer eine Belohnung Frankfurterstraße 2, 1 St. 20857

Entflogen

3 **Burzler**, 1 Paar rothe Mövchen und 1 weißer,
chinesischer Mövchentauber. Abzugeben gegen Be-
lohnung Kirchgasse 26. Vor Ankauf wird
gewarnt. 20947

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhülfe-
stunden** z. erth. Beste Referenzen. Mäß. Honorar. R. Exp. 92

Gründl. und erfolgreicher **Unterricht** in Deutsch, Literatur,
Geschichte, Geographie, Rechnen etc. von einem erfahrenen
Lehrer; auch übernimmt derselbe den Gesamt-Unterricht
körperlich schwächerer oder geistig zurückgebliebener Kinder.
Näheres Expedition. 20965

Gymnasiasten und Realschüler finden **Nachhilfe** von einem
Lehrer. Offerten sub **J. B. 23** an die Exped. erbeten. 20615

**Leçons de conversation française par un
Français.** Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 5646

**Leçons de français: grammaire, conversation,
littérature.** Adelhaidstrasse 15, III. 6017

Becker'sche Musikschule mit Conservatorium

für „Solo- u. Chorgesang“, „Klavier- u.
Violin-, Violoncello-, Harmonium-, Trio-
und Quartettspiel“, „Ausbildung für das
Lehrfach“, „Theorie u. Compositionslehre“.
Eintritt jederzeit. Prospekte, Referenzen und Anmel-
dungen in der Anstalt **Schwalbacherstrasse 11.**
15779

Dramatischen Unterricht nach vorzüglicher Methode
ertheilt eine Dame, welche lange Zeit an großen Bühnen
thätig war. Gef. Offerten unter **H. R. 31** an die Exped.
dieses Blattes erbeten. 19080

Wer verleiht für einige Monate eine **Zimmerdonche**?
Offerten unter N. N. postlagernd Hauptpostamt erbeten. 20914

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die **General-Agentur** von
Fr. Mierke, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Zu kaufen gesucht

ein kleines Haus zum Weinbewohnen mit Garten im Preise
von 30 bis ca. 50,000 Mk. gegen Baar. Anerbietungen
ohne Vermittler unter **S. K. 117** an die Exped. d. Bl.

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirth-
schaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und
auswärts, Bergwerke, Fabriken, Fösgüter, Liegen-
schaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen etc. etc.
empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende
und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos.**
Imand. Bureau: Weißstraße 2 (untere Röderallee). 65

Das Haus Adlerstraße No. 37 mit Stallung für 5 Pferde
und Remisen, sowie ein Acker, 56 Ruthen groß, im
Feldbistritz „Schwarzenberg“ 2r Gewann, sind freihändig zu
verkaufen. N. bei **Ph. Schäfer**, Philippsbergstr. 8. 20317
Haus in bester Lage ist sammt dem darin seit langen Jahren
mit bestem Erfolge betriebenen **Samen- und Landes-**
producten etc. Geschäft zu verkaufen. Näheres bei
E. Weitz, Michelsberg 28. 19593

Zu verkaufen ein mittelgroßes rentables Haus in feiner
Lage. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 20049

Ein in den besten Jahren stehender Kauf-
mann tadelloser Rufes, tüchtige Arbeits-
kraft und sprachkundig, wünscht sich ohne Capital
an einem soliden, rentablen Geschäft hiesigen
oder anderen Ortes zu betheiligen. Prima
Referenzen. Discrete Behandlung der sub
S. D. 100 an die Expedition dieses Blattes ge-
richteten Franco-Offerten. 20206

3500 Mk. werden von einem pünktlichen Binszahler zu
5% auf 1. Juli gesucht. Gef. Offerten unter **A. Z. 50**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 18392

50,000 Mk. als 1. Hypothek auf ein Haus in prima
Lage zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 20679

10,000 Mk. werden gegen 5 pCt. Zinsen von einem Ge-
schäftsmanne gesucht. Offerten unter **O. P. 100** post-
lagernd Wiesbaden erbeten. 20933

6-700 Mk. werden von einem pünktlichen Binszahler
zu 5% gesucht. Näh. Exped. 20968

Hypotheken-Capital.

Außer durch die Vertretung des Frankfurter Hyp.-Credit-
Vereins habe auch noch ganz bedeutende Privat-Capitalien
zur Placirung zur I. und II. Stelle an der Hand und
empfehle dieselben zu billigstem Zinsfuße bei prompter und
rascher Erledigung. **Otto Engel, Bank-Com.,**
Friedrichstraße 26. 282

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht in einem
f. Ladengeschäft sich als Verkäuferin auszubilden. N. E. 20863
Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen, nähen,
bügeln und serviren können und zu allen häuslichen Arbeiten
willig sind, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 19990

Eine perfecte Schneiderin wünscht noch Kunden in und
außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 10, Brdh. 20891

Eine perfecte Kleidermacherin nimmt noch Kunden an
in und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 9, 2. St. 20853

Ein einzelner, gut situirter Herr sucht ein Fräulein
als Reisebegleiterin und zur Führung des
Haushaltes. Offerten sub **Z. 718** an Haasenstern &
Vogler, hier. (H. 63084) 28

Ein Mädchen, welches im Stopfen und Ausbessern bewandert
ist, sucht noch 1-2 Tage Beschäftig. Näh. Webergasse 56. 20826

Ein reinliches, unabhängiges Mädchen sucht per sofort eine
Monatsstelle. Näh. Castellstraße 8, 4 Stiegen hoch. 20851

Eine reinliche Frau, die mehrere Jahre bei einer Herrschaft
war, sucht Monatsstelle. Näh. Webergasse 52 im Laden. 20847

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen.
Näh. Saalgasse 4, 2 Stiegen hoch. 20841

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und
Bügen oder Monatsstelle. Näh. Kirchhofsgasse 7, D. 20861

Ein fleißiges Mädchen sucht den Tag über Beschäftigung.
Näh. Nerostraße 27, Hinterhaus, Barterre. 20943

Eine feinsbürgerliche Köchin sucht zum 1. Juli
Stelle in einem ruhigen Haushalte. Näheres
Adelhaidsstraße 54, 3. Etage. 20904

Empfehle Köchinnen jeder Branche, tücht. Zimmer-
mädchen, mehrere Haushälterinnen und tücht. Mädchen
für allein. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 20963

Herrschafsköchin mit guten Zeugnissen f. Stelle in einem feinen
Hause; dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. N. Exp. 20975

Mädchen, welche selbstständig kochen können, bessere Haus-
mädchen, sowie einfache Haus- und Küchenmädchen empfiehlt
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 20952

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen.
Näh. Sonnenbergerstraße 31, Gartenhaus. 20945

Ein geübtes Mädchen, welches die feinsbürgerliche Küche und
alle Hausarbeit vollständig versteht, sucht Stelle auf 1. Juli
als Köchin oder zur selbstständigen Führung des Haushaltes
eines Herrn oder einer Dame. Näh. Kuegasse 11, Vorderhaus
Dachlogis. Dasselbst sucht eine junge Frau Beschäftigung im
Waschen und Bügen. 20913

Eine zuverlässige, erfahrene Kinderfrau sucht Stelle.
Näh. Exped. 20935

Ein geübtes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann
und in allen Hausarbeiten ganz durchaus erfahren ist, sucht
Stelle zum 1. Juli in einem stillen Haushalt. Näh. Adelhaids-
straße 2, Barterre. 20879

Stelle sucht ein 16jähriges Mädchen mit 2jährigem Zeug-
niß, welches alle häuslichen Arbeit gründlich versteht und auch
Liebe zu Kindern hat, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 20654

E. solid. Mädchen sucht Stelle. Näh. Frankenstr. 2, 1 St. 20858

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten in
einem kleinen Haushalt. Näh. Kellerstraße 13, Brauerei. 20837

Eine gebildete Frau sucht sofort oder später als Kinderfrau,
Haushälterin oder sonst passende Stelle. Näh. bei Frau
M. Becker, Holzgasse 18, Mainz. 20854

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. Näh.
Feldstraße 25, eine Treppe hoch. 20902

A young English person (24) wishes to find
a Situation as Nurse in a good family. Address
N. Burgess, Lehrstrasse 1, Wiesbaden. 20962

Empfehle eine perfecte Kammerjungfer
mit 3- und 4jährigen Zeugnissen, 1 gutemp-
f. Fräulein zur Stütze der Hausfrau und 1 Ladenfräulein
(sprachkundig). Bureau „Germania“. 20963

Ein junges Mädchen, welches das Nähen und
Schneidern, auch etwas Bügeln erlernt hat, sucht Stelle
bei größeren Kindern. Näheres Expedition. 20536

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift sucht
Stelle auf einem Bureau oder Comptoir. Gef. Offerten unter
M. 19 an die Exped. d. Bl. 20827

Ein herrschaftlicher Diener sucht Stelle zum
1. Juli. Näh. Adelhaidsstraße 58, 1. St. 20835

E. Portier mit Sprachl. empf. B. „Germania“. 20963

Empfehle Diener jeder Branche.**Bureau „Germania“.** 20963Ein junger Mann, der schon bei einem **Franken Herrn** war, sucht **Stelle als Diener**. Näh. bei**Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 20970Ein stadtkundiger Mann sucht **Beschäftigung** (stundenweise, auch Nachmittags) gegen bescheid. Ansprüche. Näh. Exped. 20958**Personen, die gesucht werden:****Tüchtige Costüm-Arbeiter und Arbeiterinnen**

gesucht.

Benedict Straus,**21 Webergasse 21.** 20838

Geübte Kleidermacherin sofort gesucht Kirchhofsgasse 7. 20931

Geübte Kleidermacherin gesucht Kirchhofsgasse 7, 1 St. 20932

Tüchtige Costümarbeiterin gesucht Kirchhofsgasse 18 bei **Bartel.** 20927Eine tüchtige **Rockarbeiterin** sogleich gesucht. 20976

Confection L. Friedrich-Flottho, Schwalbacherstraße 35.

Gef. eine Monatfrau oder Mädchen Taunusstr. 41, Baden. 20959

Eine anst., kinderl. Frau als Monatfrau von einer feinen einz. Dame gesucht. Anzum. Taunusstr. 23, L. zw. 11 u. 12 Uhr. 20908

Zur Aushilfe vom 1. Juli bis 15. August wird ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Hellmündstraße 37, 2 Treppen. 20840

Ein Mädchen oder eine unabhängige Frau, welche zu Hause schlafen kann, wird für alle Arbeit den ganzen Tag über gesucht. Näheres Kirchhofsgasse 20 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 20920

Tüchtige Hotel- und Restaurationsköchinnen sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 20952**Hotellüchennädchen** sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 20953Mehrere feinsbürgerliche Köchinnen, 1 besseres Hausmädchen, 1 Mädchen, welches das Kochen erlernen will, 1 flotte Kellnerin, Mädchen als solche allein, 1 perfekte Kaffeeköchin und mehrere Hotellüchennädchen (20 bis 25 Mk. Lohn) sucht **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Eigarrenladen.** 20967Gesucht gute Köchinnen, Hausmädchen und 1 junger Kellner. Näh. durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 20969Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kinderinädchen. u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 18929Gesucht tüchtige Haus-, Küchen- und Kinderinädchen durch **Stern's Bur., Nerostraße 10.** 20971

Hausmädchen für alle Arbeit in eine kleine Familie sofort gesucht Weißstraße 8, 1. Etage. 20912

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Walramstraße 8 im Bäckerladen. 20957

Ein solides, einfaches Mädchen auf gleich gesucht Mehrgasse 21. 20944

Ein starkes, kräftiges Mädchen im Alter von 18—20 Jahren gesucht Feldstr. 9/11 im Bäckerl. 20949

Ein reinliches, williges, gutempfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auf 1. Juli gesucht. Näh. Langgasse 28, Laden rechts. 20906

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 20903

Ein braves Mädchen vom Lande, das melken kann, gesucht Schachtstraße 17. 20867

Ein Mädchen sogleich gesucht Hl. Burgstraße 1, Blumenl. 20929

Ein Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht in Dieblich a. Rh., Kasernenplatz 6. 20845

Ein solider, thätiger, junger Mann mit guten Zeugnissen wird als Reisender für hier und Umgegend zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter Chiffre **B. Z. 317** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 20910**Herrschaften** wird stets nur gut empf. Dienstpersonal nachgewiesen d. **Stern's B., Nerostraße 10.** 20972

Gesucht ein Mädchen Hellmündstraße 33, Parterre. 20951

Gesucht 2 solid. Mädchen in Hl. Familien Schachtstr. 5, I. 20964

Eine perfecte Kammerjungfer sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 20953

Zum Beitragen der Bücher wird ein gebildeter Herr gesucht. Arbeit täglich ca. 1 Stunde Vormittags. Mit guten Referenzen versehenen Bewerber wollen sich melden Donnerstag Vormittag. Näheres Expedition. 20950

Sofort gesucht

ein gewandter, zu jeder Arbeit williger, junger Mann zur Hilfe in einer feinen

Schnell-Photographiein einem Curplatz. Haupterfordernisse: Pünktlichkeit, Ordnungsliebe und Ehrlichkeit. Einige Kenntnisse der Photographie erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten sub **H. G. No. 11** mit Angabe des Alters, seitheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen (bei freier Station) an die Exped. d. Bl. 20940Ein bis zwei tüchtige **Colportenre** werden für **Wiesbaden** gesucht. Näh. in **Ph. Schwiesert's** Buchhandlung, **Bingerbrück.** (Austf. No. 31.) 45**Tücher** gesucht Schwalbacherstraße 5, 2 St. rechts. 20934Zwei gute **Austreicher** gesucht Steingasse 20. 20866**4 Chefs de cuisine**, jüngere, gutempfohlene Saalkellner, Hausburichen, Kupferputzer gesucht durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Eigarrenladen.** 20966Zwei tüchtige **Aushilfskellner** ges. „Burg Nassau“. 20938Ein junger **Hotel-Portier**, welcher englisch spricht, sofort ges. d. **Ritter's Bur., Taunusstraße 45.** 20953Ein **Kellner-Geheule** zum sofortigen Eintritt gesucht.**Gebr. Abler, Neroberg.** 20883Ein **Rappjunge** gesucht Taunusstraße 34. 20882Ein **Bursche** gesucht Reugasse 5, Wassergeschäft. 20960Ein junger **Hausbursche** gesucht Goldgasse 2a. 20898Ein junger **Hausbursche** gesucht Langgasse 11. 20979**Knecht.**Ein braver **Knecht** wird bei hohem Lohn sofort auf eine Mühle gesucht. Näh. Exped. 20231

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Feldstraße 12. 20974

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung, best. aus Stube, Küche und Kammer (Geschäft Bürstenmacher). Näh. Reugasse 10, 2 Tr. 20881

Eine gesunde Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Keller und Holzstall wird in der Nähe der oberen Rheinstraße oder Adelhaidstraße von einem ruhigen Miether vom 1. October an zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **K. N. 1** durch die Exped. d. Bl. erbeten. 20941In einem kleinen, ruhig und frei gelegenen Hause wird eine Wohnung von 3—5 Zimmern mit Zubehör und Ueberlassung eines Stückchen Gartenlandes zum 1. August zu miethen gesucht. Offerten unter **R. A. 24** mit Preisangabe nimmt die Expedition entgegen. 20832Ein Beamter, welcher seine Miethen pünktlich zahlt (aus dem Quittungsbuch ersichtlich), sucht zum 1. October eine Wohnung von 3—4 geräumigen Zimmern, Mansarde und Zubehör. Preis 400—500 Mk. Offerten unter **C. M. 3** werden bis zum 27. d. Mts. in der Exped. d. Bl. erbeten. 20862Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im Preise von 5—600 Mk. Offerten unter **D. R. 123** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20893Man sucht für 18 Monate eine Salon- und Speisesaal- nebst Küchen-Einrichtung zu miethen oder auch per Gelegenheit zu kaufen. Offerten unter **D. E. 93** an die Exped. 20856**Angebote:****Adelhaidstrasse** separate Hofwohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche, Keller, für **250 Mark** zu verm. 20886

miethen. Näh. Rheinstraße 70, 3 Treppen. 20923

Bleichstraße 7 fein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Dogheimerstraße 28 im Mittelbau ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, 1 Küche und Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näheres im **Comptoir**, Hinterhaus. 20918
 Felsenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 20890
 Karlstraße 32 Mansardstube und Keller zu vermieten. 20878

Nerostrasse 19 eine Frontstube und ein Dachlogis zu vermieten. 20869

Schachtstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 20870

Eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Corridor, Küche und Mansarde, vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Conifenstraße 14, Barterre. 20917

Ein sol. möbliertes Zimmer (mit Kasse) an einen Herrn zu vermieten. Näh. Moritzstraße 32, Stb., 1. St. links. 20843

Möbl. Zimmer, 1. Etage, zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, an eine gebildete stille Familie. Näh. Expedition. 20911

Ein möbl. Zimmer (sep. Eing.) z. verm. Frankensstraße 2, 2 St. 20848

Sehr schönes Thurmzimmer in seinem Haus für **100 Mk.** abzugeben Rheinstraße 70, 3 Treppen. 20887

Ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang und Mansarde für 16 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 20939

Ein Stübchen zu verm. Näh. Hellmündstraße 31, Stb. 20844

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Steingasse 3. 20846

Eine große Mansarde ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten Maurergasse 3/5. 20864

Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 8 Jahren ein Spezereigeschäft geführt worden, per 1. Juli oder auch später zu vermieten Mehrgasse 18. 20925

Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Webergasse 23, 1. Stod. **H. Haas.** 20891

Zu vermieten auf gleich oder später Stallung (Voren) für 6 Pferde nebst großer Wagenremise und Kutscherwohnung. Näh. Mainzerstr. 19. 20367

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 20948

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, II. 20836

Heiml. Arbeiter erhalten Schlafstelle Dogheimerstraße 17. 20865

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Schachtstraße 17. 20868

In Bad Schwabach ist für die Saison ein **Ladenlocal** mit Einrichtung zu vermieten. Näh. Exped. 20907

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Juni 1887.)

Adler:

Stops, Rittergutsbes. N.-Schmon.
 Dippe, Oecon.-Rath, Quedlinburg.
 Felder, Notar, Crefeld.
 Watjen, Fr. Reg.-Rath m. Sohn, Düsseldorf.
 Vantier, Düsseldorf.
 Eumrich, m. Fr., Sheffield.
 Fahrenhorst, Fr., Hannover.
 Braunsdorf, m. Fr., Berlin.
 Weimann Kfm., Hamburg.
 Eppe, Kfm., Augsburg.
 Baum, m. Fr., Deutz.
 Püng, Rittergutsbes., Brody.
 Ramm, Rittergutsbes. m. Fam., Mellentin.

Barth, Gutsbes. m. Fr., Stenn.
 Ercker, Gutsbes., Mons.
 Hilsberg, Gutsbes., Vochoh.
 Greter, Gutsbes., Horn.
 Siebel m. Fam., New-York.
 v. Horn, Pr.-Lieut., Trier.
 Koedel, Ingen., Frankfurt a. O.
 Ksandt, Ingen., M.-Gladbach.
 Weinberg, Kfm., Crefeld.
 Cords, Kfm., Crefeld.
 Schmidt, Kfm., Köln.
 Neu, Kfm., St. Louis.
 Gostel, Kfm., Berlin.

Bären:

Paricelli, Rent., Kreuznach.
 Bentler, Bau-Inspect., Cottbus.
 Lewald, Rittergutsb., Kl.-Sagwitz.

Belle vue:

v. Lehmann, Leipzig.

Schwarzer Bock:

Beyme, Rittergutab., Eichenhorst.
 Beyme, 2 Hrn., Eichenhorst.
 Wolff, Dr. med. m. Fr., Stettin.
 Eggelhuber, Rechtsrath, Straubing.

Zwei Bücke:

Feldhoff, Fr., Cassel.

Hotel Dahlheim:

Roberts, Amerika.
 Müller, Fbkb., Mühlhausen.

Hotel Dasch:

Fausten, Fbkb., Aachen.
 Blaise, Spediteur, Aachen.
 Thylmann, Kfm., Hamburg.

Einhorn:

Schelle, Schlotheim.
 Albrecht, Weihestephan.
 Zachariadis, Lieut., Athen.
 Vogel, Bretsch.
 Dehmer, Kfm., Gochsen.
 Racker, Kfm., Leipzig.
 Schwarz, Kfm., Nürnberg.
 Hild, m. Fr., Hadamar.
 Gurtner, Rittergutsbes., Posen.
 Rotter, Rent., München.
 Koetz, Kfm., Dresden.
 Liebrecht, Kfm., Heidelberg.
 Edelmann, Hotelbes., St. Louis.
 Fürst, Apotheker, Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Barnbek, Gutsbes. m. Fam., Westphalen.
 Rothenberg, Kfm., Lüneburg.
 Burkenmaier, Echingen.
 Bhesch, Fbkb., Echingen.
 Oehme, Danzig.
 Diel, Kreis-Secr. m. Fam., Soest.
 Rabe, Inspect., St. Ulrich.
 Blasche, Inspect., St. Ulrich.
 Ritter, Kfm., Leipzig.
 Huneck, Gutsbes., Hünfeld.
 Aho, Kfm., Hünfeld.
 Wertheim, Kfm., Frankfurt.
 Remmlinger, Verwalter, Dürkheim.

Engel:

Widmaier, Brauereibes., Magstadt.
 Holzhäuser, Merkligen.
 Ulferts, Rysum.
 Hatz, Fr., Remscheid.
 Tienes Baumstr. m. Fr., Barmen.
 Kluge, m. Fr., Barmen.
 Weber, Fr., Lennep.
 Habler, Apotheker, Plagwitz.
 Liebner, Gutsbes. m. Fr., Lieberwolkwitz.

Englischer Hof:

Liebmänn, New-York.
 Heese, Ref., Weissenf. ls.
 Lütten, Gutsbes., Schwärden.
 Uebel, Kfm. m. Fam., Plauen.
 Zehe, Rittergutsbes. m. Fam., Wengelsdorf.
 Soeding, Kfm., Witten.
 Tornsend, m. Fr., New-York.
 Meekhof-Brugge, m. Fr., Amsterdam.

Zum Erbprinz:

Herrmann, Münzingen.
 Klett, Münzingen.
 Brenk, Fr., Lauterbach.
 Hord, Köln.
 Schmitt, Köln.
 Leidloff, Kfm., Berlin.
 Becker, 2 Frln., Altenkirchen.
 Lückwerth, Kfm., Puderbach.
 Echling, Kfm., Iserlohn.
 Buschbeck, Kfm., Rotterdam.
 Kraus, Köln.
 Beyer, Verwalt. r., Königshof.
 Linde, Hantöv.-Munden.
 Kunert, Tsch., Fr., Hünfeld.
 Fiedler, Ober-Brandmstr. m. Fr., Hünfeld.
 Albig, Buchdruckereibes. m. Fr., Hünfeld.
 Vonhausen, Bierbrauereibesitzer, Weilmünster.
 Schmidt, Weilmünster.

Europäischer Hof:

v. Schuchen, Ober-Amtm. m. Tcht., Springe.
 Mathlange, Kfm. m. Fr., Barmen.
 Fock, Stockholm.
 Clausius, Fr., Giessen.
 Wilke, Fr. Rent., Berlin.
 Köhler, Fr. Rent., Berlin.
 Schulz, Fr. Prof. m. Bd., Breslau.

Hotel „Zum Hahn“:

Jeske, Maler, Berlin.
 Seile, m. Fr., Weilerstadt.
 Christ, Kgl. Oberförster, Schwalbach.

Streb, Rent., Canal Dover.
 Inkel, Kfm., Theimar.
 Heubner, Brauereibes., Theimar.
 Peters, Ziegeleibes. m. Fr. u. Schwester, Meltenmül.
 Neumann, Postsecret. m. Fr., Lukenwalde.

Vier Jahreszeiten:

v. Natzmer, m. Fr., Braunschweig.
 Fecht, Director, Mannheim.
 Schlesicky, Frankfurt.
 v. Trotah, Major, Gänsefurth.
 v. Trotah, Fr., Gänsefurth.
 Blad, Rent., Berlin.
 Loewenberg, Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Krievitz, Mösslitz.
 Rudolph, Lössnitz.
 Mostinckx, Juwelier, Brüssel.
 v. Guntzig, Fr., Aachen.
 Hachenberg, 2 Hrn., Middelberg.
 Stockmann, Oberamtm., Fränkenua.

Rabenau, Inspect., Hessler.
 Kieferle, Baumstr. m. Fr., Reutlingen.

Keimers, Rent., Schleswig.
 Perschke, m. Fr., Swinemünde.
 Stein, Fr. Bergr., Durlach.
 Brell, Fr., Ober-Eschbach.
 Pfeffer, Löberitz.

Vogt, Rittergutsbes., Tauhardt.
 Zahnert, Hotelbes., Senbach.
 Düssel, Kfm. m. Fr., Bonn.
 Müller, Kfm., Bayreuth.

Scharte, Rittergutsbes. m. Fam., Hausbreitenbach.
 Baumstr., Fr. m. Fam., Göttingen.
 Grenfell, London.
 Mostinckx, Fr., Brüssel.

Dr. Kempner's Augenklinik:

Röhrig, Fr., Nastätten.
 Ring, Fr., Bingen.
 de Souza Queiroz, Brasilien.

Goldene Kette:

Pfeil, Fr., Zell.
 Neeb, Fr., Eifa.
 Mehner, Kfm., Prisa.
 Threim, Kfm., Prisa.
 Lorenz, Kfm., Sachsen.
 Unger, m. Fr., Heinitz.
 Nilges, Vohwinkel.
 Gutjahr, m. Fr., Gimbahaim.
 Thadt, Fr., Gimbahaim.
 Süss, Kfm., Giessen.
 Cobelius, Rent., Nieder-Gemünd.

Goldenes Kreuz:

Seitz, Postdirect., Lauterbach.
 Sommerlad, Steuerrath, Lauterbach.
 Koch, Fr., Seelbach.
 Dietzhaus, Rent., Mettmann.

Goldene Krone:

Löb, Rent., Mayen.

Weisse Lilien:

Schweers, Fr. m. Nicht., Bremen.
 Weber, Fr. m. Kind, Rossa.
 Adler, Fr., Schloditz.
 Ewald, Reichelsheim.
 Selzam, Bürgermstr. a. D., Leidhecken.

Nassauer Hof:

v. Kalkreuth, Karzig.
 Andren, m. Fr., Gothenburg.
 Aders, Fr. Commerzienr., m. Beg., Elberfeld.

Mecklenburg, Berlin.
 v. Wangelin, m. Fr., Gross Jena.
 v. Neumann, m. Fam., Hauseberg.
 Meyer, Dublin.
 Mathews, 2 Hrn., England.
 Schmidt, Elberfeld.

Curanstalt Nerothal:

Wolff, Fr., Altona.
 Schildknecht, Fr., Altona.

Luftcurort Neroberg:

Seiler, Ingen., Nürnberg.
 Seitz, Fabrikbes. m. Bed., Nürnberg.

Hotel du Nord:

Hoffmann, m. Fr., Quedlinburg.
 Möller, m. Fam., Altona.
 Heinzmann, Staatsanw., Limburg.
 Ziegler, Künelsau.
 Schwab, m. Fr., Künelsau.
 Bauer, m. Fr., Künelsau.
 Lindau, m. Fr., Künelsau.
 Ziegler, Fr., Künelsau.

Sonnenhof:

Orcus, Gutbes., Menn.
 Ordmann, Gutsbes., Salzkossen.
 Heath, Kfm., London.
 Köhler, Kfm. m. Fr., Gladbach.

Loch, Kfm., Gladbach.
Lämmert, Kfm., Mannheim.
Roese, Kfm. m. Fr., Berlin.
Poppe, Dr. med., Landau.
Wehrenbold, Kfm., Gladenbach.
Esters, Kfm. m. Fam., Crefeld.
Mandowsky, Kfm., Heidelberg.
Glock, Kfm., Pennigheim.
Deske, Frl. Rent., Kassel.
Reifenrath, Kfm., Mülheim.
Dittmar, Lehrer, Ingolstadt.
Seibert, Kfm., Barmen.
Hansler, Rent. m. Fr., Freiburg.
Frick, Kfm., Chemnitz.
Ladmann, Köln.
Ritgers, m. Fr., Köln.

Präziser Hof:

Lohmar, Hanau.
Weber, Marienburg.
Weber, Unna.
Jung, Kfm., Weilmünster.
Schäfer, Weilmünster.
Haibach, Weilmünster.
Lambrig, Wallmerod.
Schmidt, Weilmünster.
Heinzmann, Weilmünster.

**Dr. Pagenstecher's
Augenklinik:**

Beck, Fr., Marstadt.
Hebel, Fr., Marstadt.
Takmann, Plütza.
Bruce, Schottland.

Hotel St. Petersburg:

Eser, Gutsbes., Grossraitingen.
Martin, Gutsbes., Gadheimer Hof.
Eser, Gutsbes., Buchloe.
Ugarte, Fr. Gräfin m. Bed., Karlsbad.
Crames, Dr. med. m. Fr., Leipzig.

Hotel Quellenhof:

Bertram, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
v. Pritzbuer, Theater-Dir., Trier.

Rhein-Hotel:

Kayser, Justizrath m. Fr., Bocholt.
Röttger, Bau-Insp., Breslau.
Eissenbuss, Kfm., Sinn.
Beringer, Fabrikbes. m. Fam. u. Bed., Charlottenburg.
Heuser, Fabrikbes., Iserlohn.
Spence, Kfm., Glasgow.
Hartmann, Dozent Dr., Berlin.
Kiehn, Rittergutsbes., Zalesle.
Margay, Fr. General m. Fam., London.
Pearson, Bank-Dir. m. Fr., March.
Holzhausen, Baron, Kassel.
Conolly, Rent. m. Fr., England.
v. Lieber, Lieut., Engers.
Seiffert, Lieut., Hannover.
Dencke, Fr. Amtmann m. Tocht., Schöppenstedt.
Dencke, Landrichter, Holzminnen.
Salzbacher, Advocat m. Fam., Las Vegas.
Flemming, Kfm. m. Fam., Crefeld.
Fulcher, Rent. m. Tocht., Norfolk.
Ihre Durchlaucht Frau Fürstin Ouroussoff m. Bed., Petersburg.
Glahn, Rittergutsbes., Sophienhof.
Junckermann, Kgl. Schauspieler, Stuttgart.
Polmann, Frl., Enkhausen.
Sterken, Rent. m. Fr., Enkhausen.
v. Jacoby, Lieut. m. Fr., Bremen.

Hotel Rheinstein:

v. Breska, Fr., Berlin.
v. Breska, Frl., Berlin.

Rose:

Hamerslong, New-York.
Levering, Fr. m. Tocht., Baltimore.
Schultz-Raben, Kfm., Wittenberg.
Ameln, Fabrikbes., Bergen.
Blohm, m. Fr., Viecheln.
Bennoch, London.
Wölfe, m. Fr., Lübeck.
Cobb, London.
Witt, Fr. m. Fam. u. Bd., Hamburg.
Witt, m. Fr., London.
Schwarze, Rügenwalde.
Jahn, Frl., Rügenwalde.

Rümerbad:

Seibt, Pfarrer, Waldenburg.
Ehatt, Frl., Viernheim.
Höldz, Fr., Nauburg.
Müller, Rent. m. Nichte, Bremen.
Bätjer, Fr., Bremen.

Weisses Ross:

Cuny, Notar, Kusel.
Fahr, Fabrikant m. Fr., Pirmasens.

Schützenhof:

Lanten, Fabrikbes. m. Fam., New-York.

Groscurth, Rent. m. Fr., Corbach.
Weissenbach, Kfm., Stuttgart.
Eberbach, Kfm., Stuttgart.

Eberbach, Bauunternehmer m. Fr., Stuttgart.

Specht, Botzen.
Kochs, Frl., Schalko.

Schütz, Fabrikbes., Erfurt.
Voigt Agent, Merane.

Gerber, Ziegeleib. m. Fr., Merane.
Geh, Fr., Offenbach.

Voigtländer, Frl., Kreuznach.
Haag, Kfm., Stuttgart.

Weisser Schwan:

Wrede, Kgl. Inspect. m. Fr., Alt-Geltow.

Schwartz, Fr. m. Tocht., Crefeld.
v. Seidlitz, Lieut., Petersburg.

Portmann, Frl., Luzern.

Sonnenberg:

Hill, Waldülversheim.
Schweppenhäuser, Coblenz.

Hotel Spahn:

Pfahl, Generalleut. m. Fr., Breslau.
v. Richthofen, Major, Bonn.

Karpolus, Fr., Breslau.
v. Treskow, Rittergutsbes. m. Fr., Biedrusko.

Spiegel:

Drube, Fr., Cassel.
Leister, Fr., Cassel.

Roth, Opersänger, Frankfurt.
Ludberg, Fr., Schweden.

v. Knorring, Frl., Schweden.
Heyne, Direct. m. T., Dresden.

Tannus-Hotel:

Hentzen, Gutsbes., Dresberg.
Overgaard, 2 Rittergutsbes., Norwegen.

Ubrich, Gtsbs. m. Fr., Mechelgrün.
Schönstedt, Offiz. m. Fr., Holland.

Maus, Kfm. m. Fr., St. Goarshausen.
van den Spiegel, Kfm., Brüssel.

Camille-Carrette, Kfm., Brüssel.
Brühl, Landrath, Daun.

Brummer, Kfm., Riesbach.
Boulton, General m. Fam. u. Bed., London.

Schalk, Kfm., Hamburg.
Israel, m. Fr., Salzingen.

Wislicenus, Dr. phil., Berlin.
Schäfer, Director, Dresden.

Hänchen, Gutsbes., Seckendorf.
Drette, New-York.

Mast, Cincinnati.
v. Bagen, Rent., Bonn.

Otten, Kfm. m. Fr., Tärning.
v. Melle, Kfm., Lübeck.

Buchwald, Kfm., Lübeck.
Müller, Kfm. m. T., Bremen.

Haller, Fr., Ruhrstedt.
Baum, Kfm., Mannheim.

Feustel, Gutsbes., Altenhaus.
v. Heeg, Gutsbes., Altenweiler.

Grüsser, Rittergutsbes. m. Fr., Weissenhoff.

Schröder, Rittergutsbes., Oberhoff.

Eichenberg, Kfm., Hamburg.
Röppe, Kfm., Rotterdam.

Kühle, Kfm., Oppeln.
Gimperich, Wetzlar.

Hänicken, Gutsbes., Nickern.
Teulings, Rent. m. Fr., Haag.

Engelhard, Gutsbes., Altenburg.
Heimburg, Director, Vielgast.

Thuninger, Stuttgart.
Mertens, Gutsbes., Westfalen.

Meiners, 2 Gutsbes., Westfalen.
Menke, Gutsbes., Westfalen.

Stern:

Wolfram, Secr. a. D., Altshausen.
Wolfram, Fr. Gutsbesitzer, Altshausen.

Henckel, Apoth. m. T., Oberdorf.
Pfeffer, Hüttenbes., Norderney.

Hotel Trinhammer:

Thiele, Berlin.
Schleppi, m. Fr., Buxbach.

Hotel Victoria:

Schlamann, Kfm. m. 2 T., Minden.
Schauman, Hauptmann a. D., Braunschweig.

Pestalozzi, Major a. D., Domane Heyden.
v. Görtz, Graf Offiz., Hannover.

Eustace, Propriétaire, Irland.
Rachow, Kfm., Königsberg.

Katzschke, Kfm., Weissenfels.
Jubell, Kfm., Stockholm.

Hertzner, Gutsbes. m. Fr., Bohnschlaussen.
v. Döntinchem de Bandé, Gutsbesitzer m. Fr., Quedlinburg.

Cavangton, Miss, Rom.
v. Schmeling, Fr. Oberst, Rom.

Effertz, Cleve.
Franz, Düsseldorf.

Luart, Oberst, England.
Lughies, Dr. m. Fam., Hannover.

Ditzhaus, Rent., Mettmann.
Hänscher, Berne.

Gerdas, Berne.
August, Kfm., Neunkirchen.

Müller, Fr., Sonthofen.

Hotel Weyers:

Berghaus, Fr. Dr. m. T., Essen.
Bugler, Fr., London.

In Privathäusern:

Tannusstrasse 9:
Bieber m. Fr. u. Schw., Barmen.

Aus dem Reiche.

*** Vom Kaiser.** Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß das Befinden des Kaisers in stetiger Besserung begriffen ist. Eine Bürgschaft dafür, daß eine ernsthafte Gefahr jetzt für ausgeschlossen gilt, liegt in der Abreise des Kronprinzen und seiner Familie nach England die am Montag Abend stattfand.

*** Reichstag.** Das Haus trat am Montag in die Beratung des Gesetzes betr. die Einführung abgeänderter Reichsgesetze in Elb-Lothringen. — Die Abg. Grad und Windthorst verlangen Commissionsberatung. Letzterer betreibt, daß das Gesetz lediglich eine formale Bedeutung habe. Es enthalte eine bedeutende Schmälerung der Rechte des Landesauschusses und Reichstags. — Die Unter-Staatssekretäre Bad und v. Puttkamer verteidigen die Vorlage. Der Antrag auf Commissionsberatung wird abgelehnt. Es folgt die zweite Lesung der Brauntweinsteuer-Vorlage. — Die Abg. Spahn und Lieber beantragen statt 50 resp. 70 Pfg. Consum-Abgabe 35 resp. 55 Pfg. — Abg. Richter erklärt sich entschieden gegen die Höhe der Steuer. Das Bedürfnis für dieselbe sei nicht nachgewiesen, begründet ferner in ausführlicher Rede den Antrag der Freisinnigen auf Aufhebung des Kaffee-Zolls und greift heftig die agrarische Tendenz des Gesetzes an. — Abg. v. Mirbach erklärt sich gegen die Aufhebung des Kaffee-Zolls, welcher einer der leichtesten Finanzzölle sei. Er würde event. aber der Einführung einer Reichseinkommensteuer mit Declarationszwang und der Aufhebung des Salz-Zolls zustimmen. Die Steuerfrage in §. 1 belasteten die Consumten durchaus nicht übermäßig. Richter's frühere Angriffe gegen die Agrarier seien Beleidigungen, für die er eigentlich mit der That eintreten müßte. — Abg. Spahn begründet seinen Antrag; die von ihm vorgeschlagenen Steuerhöhen würden für die Bedürfnisse des Reiches ein genügendes Ergebnis herbeiführen. — Abg. Miquel: Das Reich bedürfte großer Mittel zur Durchführung der socialpolitischen Aufgaben, zur Verbesserung der Gehälter der Unterbeamten u. s. w. Nachdem so viele Steuer-Vorlagen gescheitert seien, müsse man sehr zufrieden sein, endlich einen gangbaren Weg gefunden zu haben. Deshalb würde er sich durch die Bedenken, welche er nach wie vor gegen die Höhe des Steuerzesses und andere Bestimmungen der Vorlage habe, nicht bewegen lassen, die ganze Vorlage zu Fall zu bringen; vielleicht greife sonst die Regierung wieder zu dem Monopolgedanken zurück. Mit der Brauntwein- und Zuckersteuer würden die Steuerbewilligungen ein Ende haben, wenigstens in dieser Legislaturperiode. Das deutsche Volk wird ein Verständnis dafür haben, daß dieser Reichstag bemüht ist, militärisch und finanziell das Reich stürzen und weiterfest zu machen, daß alle Stürme der Zukunft daran zerfallen werden. — Abg. Kräfer erklärt sich gegen die Vorlage. — Abg. G. u. e. erklärt, für die Regierungs-Vorlage und gegen den Antrag seines Fraktionsgenossen Spahn stimmen zu wollen. Die Höhe der Mittel, welche die Vorlage verlange, sei in der finanziellen Lage des Reiches und der Engagements völlig begründet. — Finanzminister Scholz tritt den Ausführungen Spahn's in Bezug auf die Bedürfnisfrage entgegen; er hoffe, daß nach Annahme der Vorlage das Defizit im preussischen Etat beseitigt werden könne. — Abg. Simonis verlangt, daß Brauntwein, als Hauptartikel bereitet, steuerfrei bleiben soll. Die Discussion wird geschlossen. Der Antrag Spahn wird gegen die Stimmen der Freisinnigen und der Hälfte des Centrums, ebenso der Antrag der Freisinnigen abgelehnt. In nament-

licher Abstimmung wird §. 1 mit 212 gegen 78 Stimmen unverändert angenommen. — Nächste Sitzung Dienstag.

*** Der Hochverrats-Prozess** gegen die elsaß-lothringischen Mitglieder der französischen Patriotenliga, welche angeklagt sind, die Bestrebungen zur Losreißung Elsaß-Lothringens von Deutschland unterstützt zu haben, begann am Montag den 13. Juni vor dem Reichsgericht in Leipzig. Die Angeklagten sind: 1) Emil Köchlin-Claudon, Fabrikant, geb. 1852 zu Mülhausen, wohnhaft daselbst, französischer Unterthan, Offizier in der Territorial-Armee; 2) Carl Blech, Fabrikant, geb. 1826 in Marfisch, Deutscher; 3) H. Vollecker, Kaufmann in Gebweiler, geb. 4. Juli 1848, Deutscher, und Carl Schiffmacher, Buchhalter, geb. 1857 zu Mülhausen, wohnhaft daselbst, deutscher Unterthan und Landwehrmann; 4) Ernst Franz Trapp, Angehöriger in der Schiffer-Balanceschen Fabrik, geb. 1858 zu Pfaffat, wohnhaft daselbst, deutscher Unterthan; 5) Eugen Jordan, Fabrik-Director, geb. 1857 zu Hertenheim im Elsaß, wohnhaft zu Naasminster, schweizerischer Unterthan; 6) Eugen Heybel, Buchhalter, geb. 1850 zu Strassburg, wohnhaft daselbst, deutscher Unterthan, Reservist; 7) Joseph Freund, Expeditions-Unternehmer, geb. 1837 zu Sulz u. W., wohnhaft zu Gengenau, deutscher Unterthan; 8) Georg Adolph Humbert, Rentner, geb. 1815 zu Metz, wohnhaft daselbst, deutscher Unterthan. Als Vorsitzender des Gerichtshofes fungirt Senatspräsident Drentmann. Stimmliche Angeklagte erklären sich für nicht schuldig; sie gestehen, außer dem Angeklagten Haupt-Unternehmer Joseph Freund, zu Beiträgen zu der Patriotenliga geleistet zu haben, wollen in denselben aber nur eine Genossenschaft zur Verbreitung und Erhöhung des Patriotismus und zur Gründung von Turn- und Schießgenossenschaften erblickt haben. Die Angeklagten weisen auf ihre französische Geburt und Erziehung hin. Der Angeklagte Freund stellt jede Verbindung mit der Patriotenliga in Abrede. Fabrikant Köchlin (Mülhausen) bekennt sich nicht für schuldig; er erklärt, die Patriotenliga sei keine geheime Verbindung, ihr Zweck bestehe nicht darin, Elsaß-Lothringen für Frankreich durch Gewalt wieder zu erobern, sondern den Patriotismus in Frankreich zu erhöhen und die französische Jugend durch Gründung von Turn- und Schießgesellschaften tüchtig zu machen. Der Angeklagte gibt zu, Beiträge an die Patriotenliga geleistet zu haben. Fabrikant Blech (Marfisch) bekennt sich ebenfalls nicht für schuldig, er fasste den Zweck der Patriotenliga dahin an, daß sie für den Patriotismus Propaganda machen sollte. Der Angeklagte gibt zu, einige Male Beiträge geleistet zu haben, betrachtet sich aber nicht als Mitglied der Liga und leugnet, enge Beziehungen zu hervorragenden politischen Staatsmännern Frankreichs unterhalten zu haben, obgleich er zugesteht, ein sehr guter Freund Gambetta's gewesen zu sein und bei demselben öfters verkehrt zu haben. Bei Gambetta's Begräbnis habe er eine Rede halten wollen, sei aber von der französischen Regierung daran verhindert worden. Der Angeklagte will der Angeklagte nur einmal häufig gesehen haben. Bei der letzten Reichstagswahl sei es ihm, weil er diesmal krank gewesen sei, nicht möglich gewesen, eine große Thätigkeit zu entfalten. Die anderen Angeklagten räumen ein, außer Freund, der über die Liga gegeben zu haben, wollen aber nicht gestanden haben, daß der Zweck der Liga ein verbotener sei, sie fassen vielmehr den Zweck in gleicher Weise auf wie die vorerwähnten Angeklagten und erklären sich für nicht schuldig, indem sie auf ihre französische Geburt und Erziehung hinweisen. Darauf wurde die Sitzung auf Dienstag vertagt.

*** Die Ausweisung** des Reichstags-Abgeordneten Lalace aus Mülhausen bestätigt sich nicht, wie die „Elsaß-Lothringer Landeszeitung“ erfährt.

*** Postalesches.** Die Zeitungs-Agentur in Paris, welche für die Reichs-Postverwaltung bisher den Bezug der in Frankreich, sowie in Spanien und Portugal erscheinenden Zeitungen vermittelt hat, geht in Folge des Rücktritts ihres Inhabers mit Ablauf dieses Monats ein. In Rücksicht auf die hierdurch bedingten Aenderungen im Bezugsverhältnisse der Zeitungen können Bestellungen auf dieselben für die Bezugszeit vom 1. Juli ab von den Postanstalten einweisen nur unter Vorbehalt angenommen werden. Was die Erhöhrpreise der Zeitungen betrifft, so sind zwar die bisherigen in der Zeitungs-Preisliste verzeichneten Preise noch zu zahlen, jedoch müssen die Besteller sich für den Fall einer etwaigen Erhöhung derselben zu einer entsprechenden Nachzahlung verpflichten. Die aus früheren Bezugszeiten noch über den 1. Juli hinaus fortlaufenden Abonnements werden hieron nicht berührt.

*** Die Herzogin Sophie von Monaco,** die Schwester der Kaiserin von Oesterreich und des Herzogs Carl Theodor in Bayern, wurde nach vorausgegangenem Consilium, welchem nebst Carl Theodor noch Geheimrath Dr. Biernsen und Dr. Grashen aus München und der Director der Kaiserlichen Landes-Frennanstalt, Dr. Nagn, beizuhören, in einem Separat-Geheimrat von Meran nach der Privat-Heilanstalt für Nervenranke des Prof. v. Krafft-Ebing bei Graz gebracht und befindet sich daselbst seit Mittwoch.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Marktberichte.** Der vorgestrige Viehmarkt zu Frankfurt war mit 406 Ochsen, 10 Bullen, 322 Kühen, Stieren und Rindern, 462 Kälbern, 51 Hammeln und 168 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 58—62 M., 2. Qual. 50—54 M., Bullen 1. Qual. 40—42 M., 2. Qual. 36—38 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 44—56 M., 2. Qual. 46—48 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 50—55 Pf., 2. Qual. 44 bis 48 Pf., Hammel 1. Qual. 48—52 Pf., 2. Qual. 42—46 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 49—51 Pf., 2. Qual. 45—47 Pf.

*** Verlosungen.** Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 13. Juni angefangenen Ziehung der 3. Klasse 176. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 10,000 M. auf No. 9857, 1 Gewinn von 1500 M. auf No. 14177, 8 Gewinne von je 500 M. auf No. 18500 31493 92452 98738 108208 124825 131144 und 178763, 17 Gewinne von je 300 M. auf No. 16611 18457 27057 35224 51456 54280 60666 72512 89473 98000 108089 116124 117768 124223 140340 148056 und 153376.

Fernisches.

*** Zur Affaire des unschuldig zum Tode verurtheilten** Samenhändlers und Barbiers Zietzen aus Elberfeld erzählt das „S. L.“ noch, daß dessen Ehe zwei Kinder entsprossen, welche beide am Leben sind; das eine hat den Vater während seiner Lebenszeit einmal im Kerker besucht. Während ist überhaupt in dieser traurigen Angelegenheit die aufopfernde Liebe der Angehörigen, ihr unerlöschlicher Glaube an die Schuldlosigkeit des schwer Geprüften und ihr nimmer rastendes Forschen nach der Wahrheit. Man muß den fast 72jährigen braven Vater erzählen hören, um diese leidende und sorgende Liebe in ihrer ganzen Innigkeit zu erkennen. Wie oft hatte er die Reise nach Elberfeld unternommen seit jenem Tage, wo er die erste telegraphische Kunde erhielt mit den Worten des Sohnes: „Komme schnell, lieber Vater, es ist hier ein Unglück geschehen.“ Sein Weg war dem Greis zu viel, keine Anstrengung zu groß. Bis Frankfurt a. M. und Ems folgte er den Spuren des Verbrechens, der gleich nach dem Prozesse den heißen Boden seiner Vaterstadt geküßentlich verließ. Die letzte Unterredung, welche Herr Zietzen mit seinem Sohn hatte, war vor 1 1/2 Jahren in der Strafanstalt zu Werden; das Drahtgitter war zwischen ihnen, und zur Seite stand der Wächter und Soldaten mit geladenem Gewehr, die den Vater, als er sich einige Notizen machen wollte, auf Grund der Zuchthaus-Ordnung daran verhinderten. Der unschuldig Leidende hatte so viel auf dem Herzen, aber die Thränen ließen ihn kaum zu Worte kommen, und länger als 20 Minuten durften sie nicht beschaffen bleiben. Der Vater wurde zum Curator über das Vermögen des Sohnes bestellt und kam dabei zu dem alten, ehrwürdigen Richter, welcher das Präsidium in der Schwurgerichts-Verhandlung geführt hatte. Derselbe that im Laufe der Unterredung den bemerkenswerthen Ausdruck: „Lieber Herr Zietzen, ich glaube auch, daß die Geschworenen durch das unselige Verhältniß Ihres Sohnes (3. lebte in Unfrieden mit seiner Frau und unterhielt ein Verhältniß mit einer Frauensperson in Köln. D. R.) allzusehr sich haben beeinflussen lassen.“ Wie trügerisch aber ist das jüngst mehrfach citirte Wort: „Vox populi vox Dei!“ — in Elberfeld war man vor vier Jahren nahe daran, den Unschuldigen bei seiner Verhaftung mit Steinen zu werfen und zu lynchen. Zietzen, der ein blühendes Geschäft als Barbier hatte, betrieb zugleich eine Wirthschaft und einen umfangreichen Samenhandel, den er vermöge seiner Intelligenz bis nach England hin ausdehnte. In seinen Briefen aus der Strafanstalt hat er immerfort mit ergreifenden Worten seine Unschuld bezeugt. Alle diese Schreiben — es ist ein ganzer Stoß — hat der Vater dem Berliner Criminal-Inspecteur v. Hüllessem übergeben, der ihm von Anfang an mit Vertrauen und Bereitwilligkeit entgegenkam. Der heilige Bruder, welcher am Freitag Vormittag mit dem Curiergeuge sogleich nach Werden geeilt ist, wollte sich hier noch persönlich an den Kaiser wenden, um eine schnellere Freilassung zu erwirken; aber bei dem Unwohlsein des Monarchen konnte hiervon natürlich nicht die Rede sein, und was Herr Zietzen in der Aufregung und Eile den Abthanten von der Angelegenheit mittheilte, mochte denselben keinen vollen Einblick in die Sache gewährt haben. Inzwischen ist von ihm aus Elberfeld, datirt vom Samstag, 11. Juni, Abends 6 Uhr, das folgende Schreiben eingegangen: „Soeben komme ich vom Staatsanwalt, welcher von der Criminal-Polizei und vom Rechtsanwalt Bronter telegraphisch unterrichtet war, aber ohne die Acten über die Freilassung nicht verfügen konnte (es sind die neuen, in Moabit befindlichen Untersuchungsacten gegen Wilhelm gemeint); doch hofft er, daß sie noch morgen kommen würden; ich soll dann zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags wieder bei ihm sein, er wird mit Hilfe des Landgerichts über sofortige Freilassung beschließen. Mein Retour-Billet gilt noch bis Mittwoch, und so lange werde ich wahrscheinlich noch hier bleiben. Doch nun vom Besuch bei Albert! Am Freitag Abend gegen 10 Uhr kam ich in Werden an und stieg in einem Hotel nahe bei der Straf-Anstalt ab; frank wie ich war, genoß ich nur eine Tasse Kaffee. Um 6 1/2 Uhr Morgens war ich im Zuchtthaus und stand um 7 Uhr vor ihm am Drahtgitter. Die ersten Augenblicke kann ich mit meiner schwachen Feder nicht schildern. Ich als Mann und Vater, ausgerüstet mit dem guten Erfolge, faßte mich bald wieder und sagte zu ihm, er solle nicht weinen, sonst könnte ich ihm nicht Alles sagen; auch er sagte sich, als ich meinte: „Du solltest Dich doch freuen, daß ich hier bin.“ Nun erzählte ich ihm Alles bis dahin, wo der Wilhelm mit Herrn Biesler sich stellte. Hier brach ich ab, es dauerte ziemlich zwei Stunden. Dem Director hatte ich schon vorher Alles mitgetheilt und konnte daher ganz anders auftreten. Während des Sprechens ließ ich uns mehrere Gläser mit Wasser geben. Als ich fertig war, sagte ich: „Jetzt fahre ich sofort nach Elberfeld und bringe Dir Bescheid, wann das neue Verfahren eingeleitet wird.“ Auf meine Frage, ob er irgend einen kleinen Wunsch habe, erwiderte er: „Bringe mir doch etwas Schnupftabak mit, das ist hier mein einziges „Vergnügen“. Ich wollte ihn erheitern und sagte: „Natürlich für den halben Thaler und acht Kölnischen!“ Da lächelte er. — Diese einfachen, rührenden Zeilen bedürfen keines Zusages. In die einsame, dunkle Zelle des unschuldig Leidenden ist nun endlich der erste lichte Sonnenstrahl gefallen.

*** Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Deerdam“ von Rotterdam am 11. Juni in New-York angekommen.

Vereins-Nachrichten.

Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule.
Sabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Knaben-Quartett. Jeden Mittwoch Nachmittags von 5 Uhr an: Concert in der „Krone“ zu Diebrich. 20884

Course.

Frankfurt, den 13. Juni 1887.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld Mk. 168.25	Amsterdam 168.90-95 bz.
Dufaten „ 9.50-9.55	London 20.370 bz.
20 Frs.-Stücke „ 16.14-16.17	Paris 80.75 bz.
Souveräigns „ 20.28-20.32	Wien 160.90 bz.
Imperiales „ 16.69-16.74	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.
Dollars in Gold „ 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 13. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757.1	755.4	756.4	756.3
Thermometer (Celsius)	15.5	25.3	18.1	19.2
Dampfspannung (Millimeter)	11.0	9.3	11.4	10.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	39	74	66
Windrichtung u. Windstärke	N. W.	W.	W.	—
	Hille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böfl. heiter.	sehr heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen etc., im Auctionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 630 720† 821* 850† 1042*	640** 730 89* 910† 1019* 1040†
1035† 1142 1230** 145** 212†	1121 1222** 111† 130** 231**
245** 353† 450** 510* 540† 68*	246† 333** 411† 443* 525† 558*
642† 79* 720** 741† 85* 850**	628** 655* 730† 753* 828** 848†
95† 1030 11***	949** 106† 1145†

* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Eiden.

* Nur von Diebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1056 1257 2** 236	733* 915 1055 1154* 225 47* 554
347* 517 75 952*	656* 751 94** 919 1034

* Nur bis Ridesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Ridesheim.

* Nur von Ridesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Ridesheim.

Niederwaldbahnen.

Von Ridesheim bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 740 (bis 1. Sept.), 820, 9, 910, 1020, 11, 1140, 1220, 120, 2, 240, 320, 4, 440 (bis 20. Oct.), 520 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 720 (bis 16. Aug.); bergab (Haltestelle am Nationaldenkmal): 720 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 840, 920, 10, 1040, 1120, 12, 1240, 140, 220, 3, 340, 420, 5 (bis 20. Oct.), 540 (bis 10. Oct.), 620 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.), 740 (bis 16. Aug.).
Von Ahmannshausen bergauf: 810 (bis 1. Sept.), 9, 1030, 1140, 1235, 115, 2, 3, 340, 425, 510, 550 (bis 19. Sept.), 620 (bis 5. Sept.), 7 (vom 1. Juli bis 22. Aug.); bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 820 (bis 1. Sept.), 910, 1040, 1130, 1245, 125, 210, 310, 350, 435, 520, 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 710 (vom 1. Juli bis 22. Aug.).

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Troubadour“. Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthumsvereins geöffnet Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.
Synagoge (Michelsberg). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und Nachmittags 7 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 740 823 115 35 635	712 101 1239 439 816 839

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 829 858 127 351 725	628 922 1158 347 747 811

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
711 812 1032 1218* 233 251**	642* 787 1028 16 26* 456 620* 834
448* 613 718 (bis Niedernhausen)	96** 928
1035* (Sonntags bis Niedernhausen).	

* Nur bis Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
515 83 1045 234 655 71	75 (nur v. Niedernh.) 933 943 112 455 828

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 820 von Schwalbach, Abends 450 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/4 (Salonboote „Hansa“ und „Niederwald“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, R. u. K.“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Raugasse 20. 92

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 8. Juni, dem Tagelöhner David Fuhr e. L., u. Catharine Caroline. — Am 7. Juni, dem Restaurateur Heinrich Schreiner e. L., u. Marie.
Aufgehoben: Der Kaufmann Emil Weeber von Nürtingen im Königlich Württembergischen Schwarzwaldkreise, wohnh. dahier, und Dorothaea Caroline Anna Louise König von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Ernst August Bindelmann von Stade, Provinz Hannover, wohnh. dahier, früher zu Hamburg, Erfurt, Aachen und Berlin wohnh. und Susanne Catharine Klein von Nollshausen, Kreises Hanau, wohnh. dahier. — Der Bierbrauergeselle Johann Baptist Gurm von Weitzell, Königlich Bayerischen Bezirksamts Viechtach, wohnh. dahier, und Anna Marie Frischhorn von Schwidershausen, Kreises Limburg, wohnh. zu Biersdorf, früher dahier wohnh. — Der Bureaugehilfe Wilhelm Ludwig Böglin von Eßsheim, Kreises Colmar im Elsaß, wohnh. dahier, und Amalie Louise Wilhelmine Stoll von Rimbach, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 11. Juni, der Maurergeselle Christian Heinrich Deis von Mersfelden, Kreises Limburg, wohnh. dahier, und Anna Catharine Elisabeth Legenbauer von Gschorn, Kreises Höchst, bisher dahier wohnh. — Am 11. Juni, der Maurergeselle Johannes Wengel von Schmitten, Kreises Uffingen, wohnh. dahier, und Catharine Moos von Marzheim, Kreises Höchst, bisher dahier wohnh. Königl. Standesamt.